Jahresbericht 2020

der Gemeinde Volketswil

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Impressum
Herausgeber: Politische Gemeinde Volketswil | Zentralstrasse 21 | 8604 Volketswil | 044 910 20 20 | info@volketswil.ch | volketswil.ch
Text: Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Volketswil | Bilder: Karin Oesch, Yannick Lyner, Stephan Ulrich, Zeljko Gataric | Konzept und Gestaltung: visu'l AG | Druck: GH Druck GmbH

Inhalt

6 Gemeinderat
8 Präsidiales
14 Steueramt
16 Finanzen
20 Liegenschaften
24 Im Reich der Elemente
26 Sicherheit
30 Einwohnerdienste
32 Soziales und Gesellschaft
38 Es ist einige Flexibilität gefragt
42 Hochbau
50 Tiefbau und Werke
52 Gemeindeammann- und Betreibungsamt
54 Friedensrichteramt

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2020 wird als spezielles Jahr in die Geschichte eingehen. Es hat uns schmerzlich aufgezeigt, dass wir nicht alles beeinflussen und kontrollieren können.

Unser Alltag wurde von Einschränkungen bestimmt wie Homeoffice, Social Distancing, Schutzkonzepten und Gesichtsmasken. Die eingeschränkte Mobilität führte dazu, dass wir sehr viel mehr Zeit zu Hause oder in der näheren Umgebung verbrachten. Dabei wurde mir persönlich noch viel stärker bewusst, wie wertvoll es ist, an einem so schönen Ort wie Volketswil zu Hause zu sein.

Wir haben in dieser schwierigen Zeit gelernt, dass es nur gemeinsam geht. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich engagiert, sich bereit erklärt, zu helfen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für die grosse Solidarität und Unterstützung bedanken.

Auch das politische Leben in der Gemeinde wurde durch die Corona-Pandemie beeinflusst, kam aber zum Glück nie zum Stillstand. Die Rechnungs- und die Budgetgemeindeversammlung fanden mit den nötigen Schutzkonzepten statt. Mit reger Beteiligung wurden wichtige Traktanden wie die neue Gemeindeordnung oder die Einführung eines Mehrwertausgleichs behandelt.

Auch der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung mussten sich neu organisieren. Homeoffice wurde eingeführt, die Möglichkeit für Videokonferenzen geschaffen. Wir organisierten Masken und Desinfektionsmittel, erstellten und aktualisierten laufend Schutzkonzepte und stellten Plexiglasscheiben auf. Die Gemeindeverwaltung war jedoch durchgehend für die Bevölkerung erreichbar, und der Gemeinderat tagte im normalen Turnus.

Trotz erhöhter Kosten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie schliesst die Jahresrechnung der olitischen Gemeinde mit einem um 5,3 Mio. Franken höheren Ertrag als budgetiert ab. Der Überschuss ist auf Grundstückgewinnsteuern von insgesamt 10,1 Mio. Franken zurückzuführen. Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung des kantonalen Durchgangszentrums, das aufgrund der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten nach knapp sieben Monaten eröffnet werden konnte. Mit grosser Freude nahm der Gemeinderat zudem von der positiven Entwicklung beim Flugplatz Dübendorf Kenntnis. Da der Bundesrat das SIL-Verfahren einstellt und die Federführung zur Planung dem Kanton überlässt, bieten sich ganz neue Chancen für die drei Anwohnergemeinden.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und allen Behördenmitgliedern der Gemeinde, die sich auch in schwierigen Zeiten mit Elan und Motivation für Volketswil eingesetzt haben. Trotz Corona-Pandemie geht das Leben weiter, und wir werden uns kommenden Herausforderungen gemeinsam stellen. Bleiben Sie gesund!

Jean-Philippe Pinto
Gemeindepräsident

Gemeinderat

Gemeinderatssitzung im Corona-Modus
(zu Zeitpunkt ohne Maskenpflicht)

Gemeinderat beschliesst 275 Geschäfte

Der Gemeinderat trifft sich jeden zweiten Dienstag zur Sitzung. Im Jahr 2020 haben 25 Sitzungen stattgefunden, an welchen insgesamt 275 Geschäfte beschlossen wurden.

Bild links: Ressortverteilung, v. l. n. r.:
Beat Grob
Gemeindeschreiber und Leiter Verwaltung
Christoph Keller
1. Vizepräsident und Sicherheitsvorstand
Regina Arter
2. Vizepräsidentin und Hochbauvorstand
Christian Knechtle
Alters- und Gesundheitsvorstand
Jean-Philippe Pinto
Gemeindepräsident und Finanzvorstand
Karin Ayar
Tiefbau- und Werkvorstand
Michael De Vita-Läubli
Liegenschaftenvorstand
Daniel North
Sozialvorstand
Tumasch Mischol
Stv. Gemeindeschreiber und Abteilungsleiter Präsidiales

Gemeindehaus und Gemeindeversammlung in Corona-Zeiten mit Schutzkonzept

Gemeindeversammlungen 2020

Im Jahr 2020 wurden von den vier angesetzten Gemeindeversammlungen zwei durchgeführt. Am 12. Juni 2020 fand die Rechnungsgemeindeversammlung mit 86 Stimmberechtigten statt. Die Jahresrechnung 2019 wurde abgenommen. An der gleichen Versammlung wurde die Totalrevision der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde vorberaten und zuhanden der Urnenabstimmung am 27. September 2020 zur Annahme empfohlen.

Die Budgetgemeindeversammlung fand am 4. Dezember 2020 statt und wurde von 191 Stimmberechtigten besucht. Die Politische Gemeinde legte drei Vorlagen vor. Das Budget 2021 wurde angenommen und der Steuerfuss der Politischen Gemeinde unverändert bei 38 Prozent belassen. Weiter wurde einerseits die Bau- und Zonenordnung, Teilrevision Bauordnung «Kommunaler Mehrwertausgleich», nach einer ausführlichen Diskussion genehmigt und andererseits die Abrechnung der Ersatzbeschaffung einer Autodrehleiter für die Ortsfeuerwehr gutgeheissen.

Stellenplan der gesamten Verwaltung

Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung Volketswil zählt 99.93 Vollzeitstellen. Diese Stellen sind mit insgesamt 136 Mitarbeitenden in Voll- und Teilzeitstellen besetzt. Im Jahr 2020 sind 16 neue Mitarbeitende bei der Gemeindeverwaltung eingetreten und insgesamt 15 ausgetreten.

Corona-Pandemie

Das Jahr 2020 wird mit Sicherheit in die Geschichtsbücher eingehen. Die Covid-19-Pandemie hatte während des ganzen Jahres die Schweiz und damit auch den Kanton Zürich und die Gemeinde Volketswil fest im Griff. Sie schränkte die gesamte Bevölkerung im privaten sowie im beruflichen Leben teilweise massiv ein – im Frühling durch den Lockdown, dem im Sommer eine leichte Entspannung folgte, und im Herbst wieder durch die schrittweise Verschärfung der Schutzmassnahmen. Aufgrund der Pandemielage mussten 2020 verschiedene Gemeinde-Anlässe, Treffen, Tagungen und Sitzungen verschoben oder abgesagt werden.

Für ausserordentliche Lagen ist auf kommunaler Ebene die Gemeindeführungsorganisation (GFO) zuständig. Unter der Leitung des Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto tagte dieses Fachgremium während des Jahres periodisch, analysierte die Lage, beschloss entsprechende Massnahmen und setzte diese mit internen und externen Ressourcen um. Besonders über die Ostertage mussten wegen zu grosser Personenansammlungen verschiedene öffentliche Plätze und Anlagen in der Gemeinde gesperrt werden.

Die Gemeindeverwaltung war durchgehend für die Bevölkerung erreichbar und bot ihre Dienstleistungen weiterhin an. Erstmals in ihrer Geschichte musste sie aber während des Lockdowns die Schalteröffnungszeiten massiv einschränken und eine Eingangstriage beim Gemeindehaus einführen. Die Mitarbeiterteams wurden aufgeteilt und abwechselnd ins Homeoffice geschickt. Zahlreiche Schutzkonzepte mussten erstellt und aufgrund der laufenden Entwicklung kontinuierlich angepasst werden. Die Mitarbeitenden wurden bezüglich Schutzmassnahmen instruiert und ausgestattet. Die Schalter, Arbeitsplätze sowie Sitzungszimmer wurden mit entsprechenden Schutzvorkehrungen ausgerüstet. Die Berufswelt hat sich 2020 verändert – es gilt: Abstand halten, Maskentragpflicht, kein Händeschütteln, Homeoffice, Sitzungen in kleinen Gruppen und mit grossem Abstand oder via Video.

Präsidiales

Eine Herausforderung für das Wahlbüro

Nachdem der Bundesrat die Volksabstimmung im Mai abgesagt hatte, war schnell klar, dass im Herbst, am 27. September 2020, ein «Super-Sunday» erwartet werden konnte. Zwölf Vorlagen kamen in Volketswil an die Urne. Da aufgrund der Vorlagen mit einer hohen Stimmbeteiligung gerechnet wurde und zudem sämtliche Schutzmassnahmen für Bevölkerung, Wahlbüro und Mitarbeitende eingehalten werden mussten, war die Organisation eine Herausforderung.

Als erste Massnahme hatte der Gemeinderat die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen geschlossen. So konnte das Schutzkonzept mit Absperrgittern, Abstandsmarkierungen, Wegweisungen und zusätzlichem Personal auf den Standort Gemeindehaus konzentriert werden. Für die Auszählarbeiten arbeiteten im ganzen Gemeindehaus rund 100 Personen. Zwölf Vorlagen à je rund 6'000 Abstimmungszettel, die alle mindestens sechs Mal in die Hand genommen werden – ein grosses Arbeitsvolumen, das zu bewältigen war. Das Wahlbüro meisterte die Herausforderung mit Bravour, und die Resultate konnten rasch übermittelt werden.

Wegen aufwendiger Schutzvorkehrungen war das Gemeindehaus bei der Abstimmung der einzige Urnenstandort

2. Volketswil Economic Forum als Online-Kongress

Eine florierende Wirtschaft ist für die Gemeinde von grosser Bedeutung. Die vielen Unternehmen und Betriebe aus den unterschiedlichsten Branchen beleben und bereichern Volketswil. Aus diesem Grund haben die Politische Gemeinde, der Industrieverein und der Gewerbeverein das Volketswil Economic Forum (VEF) ins Leben gerufen. Nach dem grossen Erfolg der ersten Ausgabe vom 17. Januar 2019 war auf Herbst 2020 die zweite Durchführung geplant. Corona machte einem Anlass vor Ort einen Strich durch die Rechnung. Deshalb wurden neue Weg beschritten. Der Anlass fand vom 24. bis am 27. September 2020 als Online-Kongress statt. Zur Eröffnung wurde ein Podium mit Vertreterinnen und Vertretern der beiden Vereine und dem Gemeindepräsidenten live via Zoom gestreamt. An den folgenden drei Abenden wurden jeweils vier bis fünf Interviews mit Führungspersönlichkeiten ausgestrahlt, die ihre Erfahrungen im Umgang mit der Corona-Pandemie weitergaben.

Gemeindeanlässe während der Pandemie

Der gut besuchte Neujahrsapéro am Berchtoldstag sowie die Nachwuchsehrung und die Sport- und Kulturehrung Ende Januar 2020 konnten noch vor dem Lockdown durchgeführt werden. Alle anderen Gemeindeanlässe fielen den Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zum Opfer. Der Willkommenstag Mitte Mai musste abgesagt werden, weil eine sichere Planung des Anlasses nicht möglich war. Die Organisation der 1.-August-Feier auf der Hutzlen scheiterte an den bundesrätlichen Massnahmen. Die Anforderungen an den Festplatz wären nicht mit einem verhältnismässigen Aufwand zu erfüllen gewesen: Einzäunen des Geländes, Installieren einer Zugangskontrolle, Bilden von Sektoren mit maximal 300 Personen, Einsatz von Aufsichtspersonal und so weiter.

Das Volketswil Economic Forum (VEF) fand nur im virtuellen Raum statt

2 Auszeichnungen für Qualität des Lehrbetriebs

Die traditionelle Jungbürgerfeier Mitte September auf dem Greifensee fand, ebenfalls coronabedingt, nicht statt. Der Gemeinderat wollte die Jungbürgerinnen und Jungbürger stattdessen mit einem speziellen Anlass an der Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2020 im Kreise der Stimm- und Wahlberechtigten begrüssen. Aber auch dies war aufgrund der Personenbeschränkung auf 50 Personen ab einem gewissen Zeitpunkt nicht mehr möglich. Ende Jahr erhielten die Jungbürgerinnen und Jungbürger deshalb einen süssen Gruss des Gemeinderats per Post nach Hause geschickt. Begleitet wurde dieser von der Gratulation zur Volljährigkeit und dem Wunsch, dass die jungen Bürgerinnen und Bürger sich engagieren und aktiv die Zukunft von Volketswil mitgestalten.

Anstatt des Nachtessens auf einem Greifensee-Schiff gab es für die Jungbürgerinnen und –bürger einen speziellen Schokolade-Gruss

Eine Lehre bei der Gemeinde lohnt sich

Die Gemeinde Volketswil bietet zehn Lehrstellen in drei Berufen an: für acht Kauffrauen und Kaufmänner in der Verwaltung sowie je eine Fachperson Betriebsunterhalt im Team der Hauswarte und eine Fachperson Betreuung im Hort. Im August 2020 haben fünf junge Menschen ihre dreijährige Lehre bei der Gemeinde Volketswil begonnen.

Gerade in Zeiten der Krise ist es wichtig, dass der Berufsbildung grosse Aufmerksamkeit geschenkt wird. 2009 wurde der Gemeindeverwaltung erstmals das Label QualiStar verliehen, eine Auszeichnung des Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute für die vorbildliche Umsetzung der kaufmännischen Grundbildung im Lehrbetrieb. 2020 erfüllte die Gemeinde die Kriterien für die Rezertifizierung in den Jahren 2021 bis 2024. Zudem gilt die Gemeinde Volketswil bei Swiss Olympic als leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb. Zwei der kaufmännischen Lehrstellen sind jungen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern vorbehalten, welche ihre Sportart auf höchstem Leistungsniveau betreiben. Sie können Sport und Berufsbildung während einer um ein Jahr längeren Lehrzeit ideal kombinieren.

swiss olympic | Approved 2020/2021 Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb

2021 – 2024 QUALI STAR Auszeichnung der Berufsbildung

Begnadeter Performer: der Bündner Schriftsteller Arno Camenisch bei einer Lesung in der Bibliothek

Bibliothek – auch im Lockdown für die Kundinnen und Kunden da

Am 13. März 2020 verzeichnete die Bibliothek Volketswil einen neuen Besucherrekord. Innert vier Stunden wurden mehr als 1'500 Medien ausgeliehen. Es war der letzte Tag, an dem die Bibliothek vor dem Lockdown geöffnet hatte.

«Bleiben Sie zu Hause» war in jenen Tagen das Gebot der Stunde, alle kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie Vereinsaktivitäten wurden eingestellt. Das Bedürfnis nach Büchern, Hörbüchern, Filmen oder Spielen aus der Bibliothek war gross. Das Team zeigte sich sehr flexibel und stellte innert Tagen auf einen Heimlieferservice um. Die Kundinnen und Kunden konnten die Medien im Online-Katalog aussuchen, um sie dann telefonisch oder per E-Mail zu bestellen. Die Mitarbeiterinnen lieferten die Bücher oder Filme spätestens am nächsten Tag aus. Die Rückgaben wurden nach Vorgabe desinfiziert, so dass sie wieder für die Ausleihe zur Verfügung standen. Die Bevölkerung schätzte den Lieferservice sehr und nutzte auch die digitalen Angebote rege: für Bücher die Onleihe dibiost, für Musik den Streamingdienst Freegal und für Filme den Streamingdienst filmfriend.

Am 11. Mai 2020 konnte die Bibliothek ihren Betrieb mit einem Schutzkonzept und entsprechenden Massnahmen wieder aufnehmen. Ein Höhepunkt folgte Ende August mit der Lesung des Bündner Schriftstellers Arno Camenisch. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher amüsierten sich und konnten für kurze Zeit vom Alltag abschalten.

Die Massnahmen des Bundesrats erforderten im zweiten Halbjahr zahlreiche Anpassungen des Schutzkonzepts. Sie wurden offensichtlich von der Kundschaft mitgetragen, denn die Bibliotheksangebote wurden auch in diesen schwierigen Zeiten gut genutzt.

1'500 Bibliotheksmedien innert 4 Stunden ausgeliehen (vor Lockdown)

Trotz Pandemie das bestmögliche Angebot im Gemeinschaftszentrum

Die bundesrätlichen Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie erschwerten den Betrieb des Gemeinschaftszentrums enorm. Während des Lockdowns musste er ganz eingestellt werden, danach war eine Öffnung nur unter Einhaltung verschiedener Vorschriften möglich. Ende Dezember wurde die Tür des Zentrums erneut für die Öffentlichkeit geschlossen. Dennoch wurde das Schutzkonzept sieben Mal so angepasst, dass das Mögliche möglich gemacht werden konnte.

Für den Kursbetrieb wurden kreative Lösungen gefunden. Während des Lockdowns stellten einige Kursleitende ihre Angebote online zur Verfügung. Ab Mai war die Zentrumsleitung gefordert. Die Stundenpläne wurden so angepasst, dass möglichst viele Bewegungskurse im grossen Saal stattfinden konnten. Nur dort war es möglich, die Abstandsregeln einzuhalten. Einige Kursleitende leisteten doppelten Einsatz, da grosse Gruppen in kleinere aufgeteilt werden mussten. Verschiedene Angebote durften nur im Einzelunterricht durchgeführt werden. Und einige Kurse wurden im Fernunterricht oder als Online-Lektionen via Zoom und Skype angeboten. Auch die Teilnehmenden zeigten grosse Flexibilität, die angepassten Unterrichtsformen fanden Anklang.

Nur vereinzelte Veranstaltungen möglich

Auch für Veranstaltungen war es ein schwieriges Jahr. Konnten vor dem Lockdown noch drei Anlässe durchgeführt werden, galt bis im Frühsommer ein absolutes Veranstaltungsverbot, und diverse geplante Anlässe mussten abgesagt oder verschoben werden. Danach gab es zwar Konzerte oder Theatervorstellungen, aber nur mit Schutzkonzept, Beschränkung der Personenzahl und später mit Maskenpflicht. Ab Dezember galt wieder ein Veranstaltungsverbot. Das kurze sommerliche Zeitfenster wurde genutzt. Die Künstlerin Regula Esposito trat mit ihrer Bühnenfigur Helga Schneider im ausverkauften Parkhotel Wallberg auf, und die Kinderband «Wildi Blaatere» erfreute das jüngste Publikum. Beim Konzert der Rock 'n' Roller Terry & the Hot Sox Mitte September kochte der Saal des Gemeinschaftszentrums. Trotz Abstandsregeln und Hygienemassnahmen liessen es sich die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher nicht nehmen, das Tanzbein zu schwingen. Die Künstlerinnen und Künstler waren erleichtert, endlich wieder einmal auftreten zu können, und die Besucherinnen und Besucher erlebten mit Humor oder Live-Musik ein Stück Normalität in der Pandemie.

Leider ein seltener Anblick im Jahr 2020:
Terry & the Hot Sox versprühten «good vibes»

Steueramt

Steuerfuss

Von 2008 bis 2015 waren die Steuerfüsse unverändert: Politische Gemeinde 30 %, Schulgemeinde 65 %. Für die Jahre 2016 und 2017 belief sich der Steuerfuss für die Politische Gemeinde auf 35 %, für die Schulgemeinde auf 65 %. Auf das Jahr 2018 erhöhte die Politische Gemeinde den Steuerfuss von 35 % auf 38 % (ein Plus von drei Prozentpunkten), die Schulgemeinde beliess ihren Steuerfuss bei 65 %. Ohne die Kirchensteuer ergibt sich daraus ab dem Jahr 2018 ein Gemeindesteuerfuss von 103 %. Dieser Steuerfuss blieb in den Jahren 2019 und 2020 unverändert.

Anzahl steuerpflichtige Personen

Im Jahr 2020 waren in der Gemeinde Volketswil total 13'038 Personen steuerpflichtig (10'877 natürliche Personen, 966 juristische Personen, 1'195 quellensteuerpflichtige Personen). Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt auf, dass das Total der steuerpflichtigen Personen grundsätzlich leicht zunimmt. Ab dem Jahr 2017 resp. 2018 ergibt sich infolge der Einführung des Zuzugsprinzips eine andere Zählart, wodurch Verschiebungen zu verzeichnen sind. Bei den quellensteuerpflichtigen Personen sind infolge einer anderen Zählart Veränderungen zu verzeichnen.

Steuerertrag Gemeindesteuern

Der Steuerertrag aus ordentlichen Steuern 2020, Rechnungsjahr 2020, belief sich für die Politische Gemeinde auf Fr. 19'786'592.90, für die Schulgemeinde auf Fr. 33'845'468.35. Gut 80 % der Steuern wurden von natürlichen Personen bezahlt, die restlichen knapp 20 % von juristischen Personen. Die anschliessende Zusammenstellung zeigt die Entwicklung des Steuerertrages der letzten fünf Jahre auf.

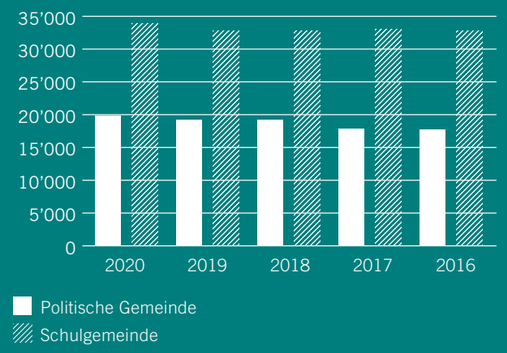
Grundstückgewinnsteuern

Der Ertrag aus der Grundstückgewinnsteuer im Jahr 2020 bewegt sich über dem Durchschnittswert der Vorjahre; gegenüber dem Jahr 2019 ist der Ertrag zurückgegangen. Die Anzahl der Handänderungen im Jahr 2020 betrug 303.

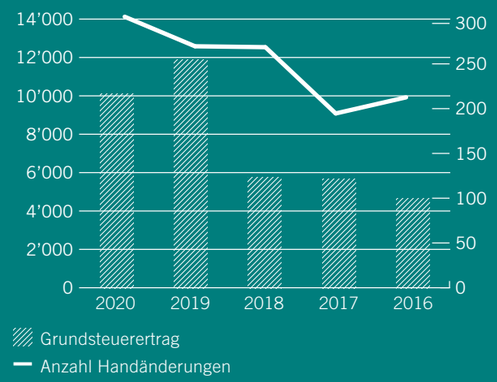
13'038 steuerpflichtige Personen

Steuerpflichtige Personen	2020	2019	2018	2017	2016
Natürliche Personen	10'877	10'736	10'748	10'702	10'842
Juristische Personen	966	929	900	924	895
Quellensteuerpflichtige	1'195	1'847	1'469	1'414	1'298
Total	**13'038**	**13'512**	**13'117**	**13'040**	**13'035**

Entwicklung Steuerertrag



Entwicklung Grundsteuerertrag/ Handänderungen in Tsd. Fr.



Finanzen

Die Jahresrechnung 2020 zeigt ein um 5,3 Mio. Franken besseres Ergebnis als veranschlagt. Die Hauptgründe für das bessere Rechnungsergebnis sind:

Im Bereich Steuern fielen die Grundstückgewinnsteuern 5,3 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Im Budget waren 4,8 Mio. Franken (langjähriger Durchschnitt) eingesetzt. Zwei grosse Grundsteuerfälle haben dazu beigetragen, dass gesamthaft 10,1 Mio. Franken Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden konnten.

Die direkten Steuern weisen einen Mehrertrag von 1,1 Mio. Franken auf. Dieser Mehrertrag wurde hauptsächlich durch juristische Personen generiert. Zurückzuführen ist dieser Umstand auf bessere Jahresabschlüsse einzelner in Volketswil ansässiger Firmen in den vergangenen Jahren. Dieser Mehrertrag führte zu einer höheren Steuerkraft pro Einwohner, was zur Folge hat, dass der Finanzausgleich entsprechend niedriger ausfällt. Der Finanzausgleich dient als Instrument für eine ausgewogene Steuerkraft der Zürcher Gemeinden.

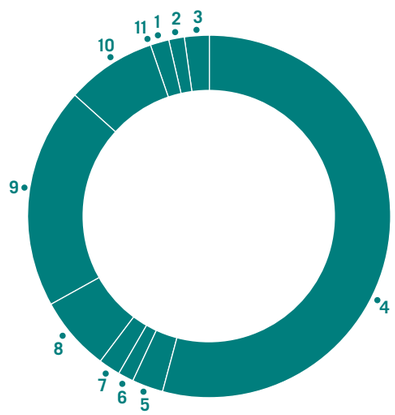
Aufwand	2020 in Tsd. Fr.	BU 2020 in Tsd. Fr.	Abweichung
Personalaufwand	13’546	14’005	–459
Sachaufwand	12’352	12’805	–453
Finanzaufwand	247	190	57
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2’405	2’688	–283
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	641	354	286
Transferaufwand	31’239	34’142	–2’903
Durchlaufende Beiträge	3	0	3
Interne Verrechnungen	2’691	2686	5
Total Aufwand	**63’124**	**66’871**	**–3’747**

Ertrag	2020 in Tsd. Fr.	BU 2020 in Tsd. Fr.	Abweichung
Fiskalertrag	33’861	27’416	6’445
Regalien und Konzessionen	62	0	62
Entgelte	10’460	11’116	–656
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	211	252	–41
Transferertrag	19’161	23’192	–4’031
Finanzertrag	2’433	2’639	–206
Durchlaufende Beiträge	3	0	3
Interne Verrechnungen	2’691	2’686	5
Total Ertrag	**68’882**	**67’301**	**1’581**
Ertrags-/Aufwandüberschuss	**5’758**	**430**	**–5’328**

Institutionelle Gliederung

Nettoergebnis	2020 in Tsd. Fr.	BU 2020 in Tsd. Fr.	2019 in Tsd. Fr.
Legislative, Exekutive	1’097	1’151	1’000
Verwaltungsleitung	942	962	922
Präsidiales	1’366	1’329	1’224
Finanzen	–36’962	–31’753	–37’852
Liegenschaften	1’889	1’694	1’516
Hochbau	877	523	722
Tiefbau und Werke	1’497	1’432	1’357
Sicherheit	4’534	4’406	4’413
Soziales und Gesellschaft	13’440	14’319	13’700
Alter und Gesundheit	5’485	5’538	5’157
Gemeindeammann- u. Betreibungsamt	77	–31	–80
Ertrags-/Aufwandüberschuss	**5’758**	**430**	**7’920**

Nettoergebnis 2020 Verwaltungsabteilungen



1 Legislative, Exekutive **1’097**
2 Verwaltungsleitung **942**
3 Präsidiales **1’366**
4 Finanzen **–36’962**
5 Liegenschaften **1’889**
6 Hochbau **877**
7 Tiefbau und Werke **1’497**
8 Sicherheit **4’534**
9 Soziales und Gesellschaft **13’440**
10 Alter und Gesundheit **5’485**
11 Gemeindeammann- und Betreibungsamt **77**

Investitionsrechnung

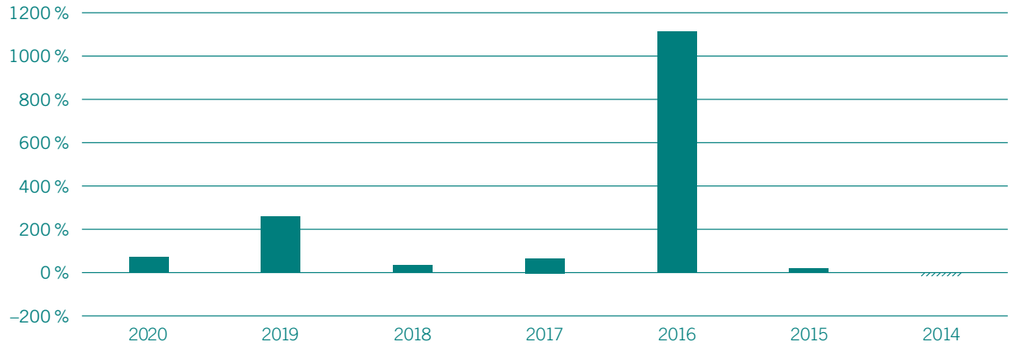
Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen weist Ausgaben von 16,0 Mio. Franken und Einnahmen von 3,9 Mio. Franken aus. Die Nettoausgaben betragen gesamthaft 12,1 Mio. Franken, budgetiert waren 11,0 Mio. Franken. Die Hauptabweichung von +1,4 Mio. Franken ist beim Bauprojekt «Durchgangszentrum» entstanden. Der Löwenanteil der dafür nötigen Ausgaben schlug sich in der Jahresrechnung 2020 nieder.

Die Investitionen im Finanzvermögen weisen einen Einnahmenüberschuss aus. Dies hat mit der Strassensanierung der Pfäffiker- und der Winterthurerstrasse in Gutenswil zu tun, was zu Landabtretungen (Verkäufen) an den Kanton Zürich und damit zu Einnahmen geführt hat.

Verwaltungsvermögen	2020 in Tsd. Fr.	BU 2020 in Tsd. Fr.	2019 in Tsd. Fr.
Ausgaben	16'006	13'447	5'364
Einnahmen	–3'850	–2'397	–1'153
Total Nettoausgaben	**12'156**	**11'050**	**4'211**

Finanzvermögen	2020 in Tsd. Fr.	BU 2020 in Tsd. Fr.	2019 in Tsd. Fr.
Ausgaben	136	0	5
Einnahmen	–242	0	0
Total Nettoausgaben bzw. Nettoeinnahmen	**–106**	**0**	**5**

Entwicklung Selbstfinanzierungsgrad



Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, in welchem Mass die Nettoinvestitionen mit dem erwirtschafteten Cashflow finanziert werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % bedeutet, dass die Nettoinvestitionen gleich hoch waren wie der Cashflow (Ertragsüberschuss vor Abschreibungen). Sind die Investitionen jedoch höher, nimmt der Selbstfinanzierungsgrad ab.

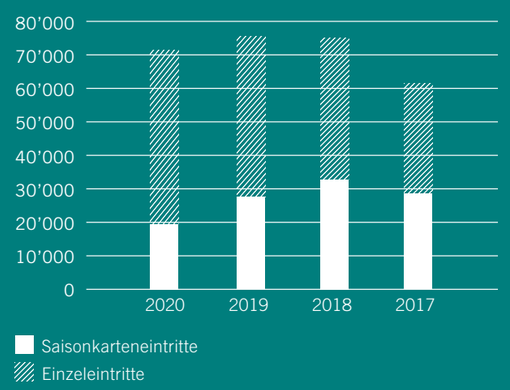
Im Jahr 2020 betrug die Selbstfinanzierung (Cashflow) rund drei Viertel der Nettoinvestitionen. Mit 9,0 Mio. Franken Selbstfinanzierung und 12,1 Mio. Franken Nettoinvestitionen ergab sich ein Selbstfinanzierungsgrad von 74 %. Wichtig wäre, dass die Kennzahl mindestens 100 % oder grösser ist, ansonsten wird das Vermögen abgebaut.

Liegenschaften

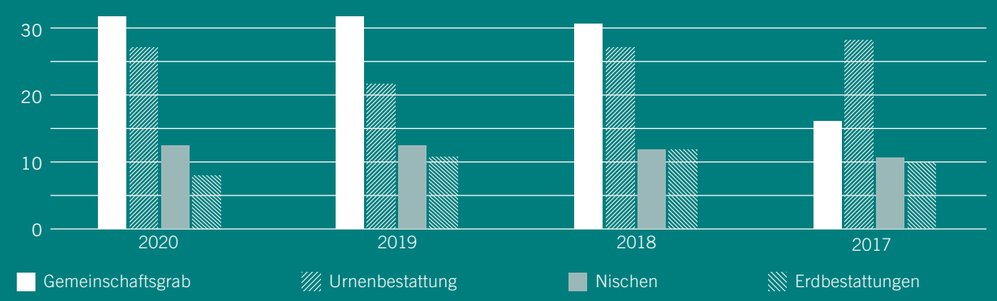
Schwimmbad Waldacher

Im Jahr 2020 betrug die totale Anzahl Eintritte 71'475. Trotz des durch das Coronavirus geprägten Jahrs ist die Zahl der Besuche nur marginal gesunken. Auffallend hingegen ist, dass es merklich weniger Saisonkarteneintritte gab, was möglicherweise dem verspäteten Saisonstart am 6. Juni 2020 (Lockdown) geschuldet ist.

Entwicklung der Besuche im Schwimmbad Waldacher



Veränderung Anzahl Bestattungsarten Friedhof Neuwies



Neues Durchgangszentrum Volketswil

Das neue kantonale Durchgangszentrum, welchem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Mai 2019 zugestimmt hatten, wurde per Mitte August 2020 termingerecht fertiggestellt. Der Neubau für zirka 7,5 Mio. Franken wurde nötig, weil der Mietvertrag des ehemaligen kantonalen Asylzentrums per Ende 2019 gekündigt wurde. Das Durchgangszentrum ist in sechs Wohnblöcke, sogenannte Cluster, mit geschütztem Innenhof und einem öffentlichen Spielplatz aufgeteilt. Das Kantonale Sozialamt mietet die Räumlichkeiten zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern. Es bietet Platz für bis zu 134 asylsuchende Personen in der zweiten Phase ihres Aufenthaltes in der Schweiz.

Sechs dreistöckige Cluster bilden einen geschützten Innenhof, die Bewohnerinnen und Bewohner zirkulieren über Laubengänge. Dank einem Personenlift ist das Durchgangszentrum rollstuhlgängig.

Aussenbeleuchtung Parkhotel Wallberg erneuert

Neben dem Ersatz der gesamten Aussenbeleuchtung wurde auch dem Haupttreppenbereich mit einer erweiterten Ausleuchtung Beachtung geschenkt. Die indirekte Beleuchtung für das Wahrzeichen des Wallbergs, den Fressteufel, wurde mit zusätzlichen LED-Strahlern ins richtige Licht gerückt. Zudem wurde die Installation mit sicherheitskonformen Steckdosen erweitert, um bei Bedarf die Beleuchtung eines Weihnachtsbaums sowie des Steinskulpturenbereichs zu ermöglichen.

Die total 12 neuen Wegleuchten bestechen nicht nur in optischer und energetischer Hinsicht sowie durch die praktisch wartungsfreie LED-Technologie, sondern auch durch eine intelligente, frei programmierbare Lichtsteuerung. Sie reguliert, ob Licht benötigt wird oder nicht und wie hoch die Lichtintensität sein soll. Als Beitrag gegen die Lichtverschmutzung wird in den nächtlichen Randstunden auf ein Orientierungslicht mit nur 10 Prozent der Gesamtleistung gedimmt. Erst bei Bedarf, wenn eine Person durch den Bewegungsmelder erfasst wird, dimmen sich die einzelnen Lichtgruppen automatisch hoch. Die gesamte elektrische, bereits 40-jährige Installation ist damit totalsaniert und entspricht wieder den geforderten Auflagen des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich (EKZ).

Die verschiedenen optimierten Beleuchtungselemente überzeugen in energetischer, technischer und optischer Hinsicht

V.l.n.r.: Manuela Ochsner, Reto Städler, Marius Hänsenberger, Jason Meyer und Alfred Möckli

Im Reich der Elemente

Die Grünflächen, Bäume und Sträucher von Volketswil sind ein wichtiger Bestandteil des Ortsbildes. Sie bieten der Bevölkerung Erholungsmöglichkeiten, fördern die Biodiversität oder erfreuen schlicht das Auge. Für die aufwendige Pflege der grünen Oasen ist unser Team Garten- und Grünanlagen zuständig.

Leichter Bodennebel steigt auf, durch dessen Schleier die bleiche Wintersonne gegen den Frost der Nacht ankämpft. Über dem Friedhof Neuwies liegt eine grosse Stille. Besonders schön: Das Areal öffnet sich zur Weite der umliegenden Wiesen und ist nicht wie viele Friedhöfe durch eine dicke Mauer begrenzt. Lediglich ein feiner Drahtzaun schützt die Grabreihen.

Ruhestätte mit Ausstrahlung

Die Stille täuscht darüber hinweg, wie viel auf dem Friedhof von Volketswil tagein, tagaus gearbeitet wird. Aus dem fünfköpfigen Team Garten- und Grünanlagen ist vor allem Manuela Ochsner hier tätig, die Friedhofsgärtnerin. Die Grabpflege nimmt viel Zeit in Anspruch: Zweimal jährlich wird die Bepflanzung saisongerecht erneuert, unter dem Jahr muss alles regelmässig gegossen und laufend gejätet werden. Aber auch die anderen Pflanzen und Grünflächen der Anlage sind sorgfältig konzipiert und gepflegt. Reto Städler, der Teamleiter, erklärt: «Wir legen auf dem ganzen Gemeindegebiet grossen Wert auf eine vielfältige Bepflanzung, die eine hohe Biodiversität ermöglicht. In unserem Friedhof leben Frösche, Igel und sogar Molche.» Immer wieder loben die Friedhofsbesucherinnen und Friedhofsbesucher die schöne Anlage. «Das freut uns natürlich. Es ist eine dankbare Aufgabe, den Trauernden etwas Gutes zu tun», sagt Reto Städler. Das Thema Tod im Berufsalltag war für ihn neu, als er die Stelle in Volketswil übernahm. Er hat einen guten Umgang damit gefunden: «Ein toter Mensch strahlt einen grossen Frieden aus. Die Stille, die ihn umgibt, ist einzigartig», beschreibt er seine Erfahrung. Doch nicht jede Person, die beruflich mit dem Friedhof zu tun hat, kann gleich gut mit dem so nahen Tod umgehen.

Gelebte soziale Integration im Team

Der Verantwortungsbereich des Teams Garten- und Grünanlagen umfasst aber längst nicht nur den Friedhof. Er erstreckt sich über sämtliche öffentlichen Grünanlagen in Volketswil. Stellvertreter Marius Hänsenberger, Jason Meyer und Alfred Möckli unterstützen ihren Chef tatkräftig bei den vielfältigen Aufgaben wie zum Beispiel Pflanzen zurückschneiden, Wiesenränder trimmen, Rasen mähen, jäten, Maschinen warten oder Gräber ausheben. Das Team unterstützt auch immer wieder Arbeitsintegrationseinsätze innerhalb der Gemeinde. Menschen, die Sozialhilfe beziehen und arbeitslos sind, sollen durch diese Tätigkeit einen strukturierten Tagesablauf erhalten und wieder Fuss fassen in der Berufswelt. «Wir haben schon einigen Menschen Perspektiven verschafft. Die meisten, die bei uns waren, haben danach eine Stelle gefunden», berichtet Reto Städler.

Im Reich der Elemente

Der Arbeitstag des Teams beginnt mit einer Besprechung des Tagesablaufs: im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 7.30 Uhr. Oberste «Chefin» des Teams ist die Natur – eine Arbeitsplanung ist nur begrenzt möglich. Die Jahreszeiten und die Wetterverhältnisse geben den Rahmen vor, in dem sich Reto Städler und seine Mitarbeitenden flexibel bewegen. Von November bis März unterstützt das Team den Winterdienst mit zwei Fahrzeugen. Der Bezug zur Natur ist ein anderer als noch vor einigen Jahren. Früher mähte man jedes noch so kleine Wiesenstück radikal kurz, man setzte chemische Schädlingsbekämpfungs- und Düngemittel ein und achtete nicht auf die Diversität der Pflanzensorten. Heute setzt man immer stärker auf bunte Blumenwiesen, in denen sich Insekten und andere Tiere frei bewegen können. Alle Düngemittel der Gemeinde Volketswil sind organisch, lediglich der Fussballrasen wird noch chemisch gedüngt.

Fädler, Trimmer & Co.

Beim Gang durch die Halle und das Magazin, wo man alles findet vom Fädler über den Trimmer bis zum Flammgerät oder Heckenscheren in allen Variationen, lobt Reto Städler die Qualität der Arbeitsgeräte: «Hier in Volketswil sind wir von der ‹grünen Branche› sehr gut ausgerüstet. Die Werkzeuge und Maschinen sind modern, ergonomisch sowie geräuscharm und energiesparend.» Sogar Garderobenschränke mit Warmluftzufuhr gibt es, um die nasskalte Arbeitskleidung möglichst rasch zu trocknen.

Der Rundgang durch das «Hauptquartier» des Teams Garten- und Grünanlagen birgt definitiv einige Überraschungen, aber die grösste folgt zum Schluss: eine antike Sargkutsche aus Holz, bei deren Anblick man sich Jahrhunderte zurückversetzt fühlt. Leben und Tod: Es ist ein Zyklus, der ewig währt.

Fotografie: Zeljko Gataric, Text: Franziska Imhoff

«Hier in Volketswil sind wir von der ‹grünen Branche› sehr gut ausgerüstet.»

Reto Städler, Teamleiter

Sicherheit

Polizeidienste: massive Abnahme bei polizeilichen Bewilligungen aufgrund COVID-19

Aufgrund der Corona-Pandemie sind im Jahr 2020 die gelösten Gastwirtschafts- bzw. Klein- und Mittelverkaufspatente mit 13 Stück und die Bewilligungen für Veranstaltungen, Festwirtschaften und Verlängerungen der Polizeistunde mit zehn Stück auf ein Rekordtief gesunken. Die Zahl der beantragten Waffenerwerbsscheine hat sich mit 51 halbiert, ebenso haben die Kurzbussen aufgrund audienzrichterlicher Verbote von 233 im Vorjahr auf 99 abgenommen.

Zivilschutzaufgebote aufgrund Katastrophen und Notlage

Der Lockdown im März hatte zur Folge, dass alle Wiederholungs- und Ausbildungskurse abgesagt werden mussten. Aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung wurde, als vom Gemeinde-Führungsorgan (GFO) angeordnete Massnahme, um die Weiterverbreitung des Virus möglichst zu verhindern, vor dem Gemeindehaus eine Triage eingerichtet, und der Betreuungsdienst des Zivilschutzes führte diese Kundenunterstützung während rund elf Wochen gewissenhaft durch. Das Durchführen kleinerer Kurse im Material- und Anlagedienst wurde ab Mitte Juni wieder möglich. Insgesamt absolvierte der Zivilschutz im Jahr 2020 mit 110 Angehörigen 192 Diensttage.

Hundehaltung

Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde sowie bei der nationalen Hundedatenbank Amicus zu registrieren. Ende 2020 waren 969 Hunde in der Gemeinde Volketswil registriert (inkl. Tierheim Strubeli).

Lockdown verursacht Rückgang der Fahrgastzahlen

Die fünf Volketswiler Buslinien beförderten 2019 2.735 Millionen Personen, was einer Zunahme von 90'000 Fahrgästen gegenüber dem Jahr 2018 entspricht – ein Rekordwert. Nach der Hochrechnung der Verkehrsbetriebe Glattal ist für das Jahr 2020 ein Rückgang der Fahrgastzahlen um 460'000 Passagierinnen und Passagiere aufgrund des Lockdowns im Frühjahr zu verzeichnen.

Lebensmittelkontrolle durch Kantonales Labor

Das Kantonale Labor führte in Volketswil die Lebensmittelkontrollen nach eidgenössischer Lebensmittelgesetzgebung durch. 2020 wurden in 67 von 143 angemeldeten Betrieben, zu denen ausser Gastwirtschaftsbetrieben und Lebensmittelläden zum Beispiel auch Kinderkrippen, Wohngruppen, Lebensmitteltransporte und Festanlässe gehören, Kontrollen durchgeführt.

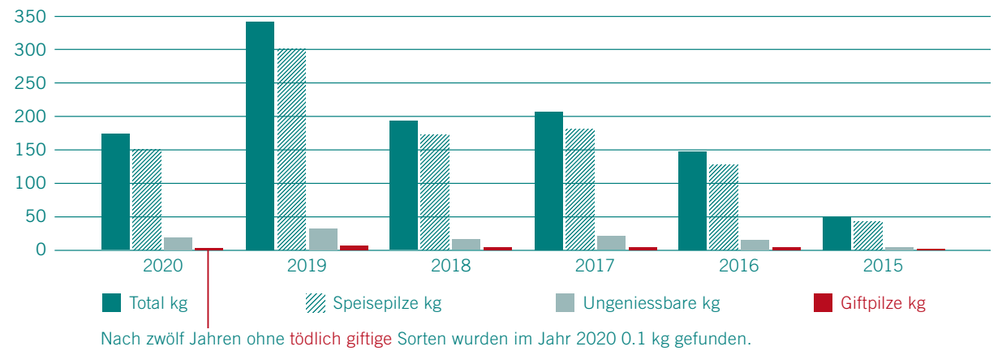
Passables Pilzjahr

Nach dem Rekordjahr 2019 hat sich der Ertrag 2020 halbiert. Vom 13. August bis zum 29. Oktober 2020 wurden Pilze kontrolliert und total 173.2 kg Pilze begutachtet. 150.8 kg davon waren Speisepilze, 22.3 kg waren ungeniessbar oder giftig.

460'000 weniger Buspassagiere infolge Lockdown

969 registrierte Hunde

Pilze



Rekordjahr bei Einsatzstunden für die Feuerwehr

Im Jahr 2020 absolvierte die Feuerwehr 63 Übungen, aber lediglich einen Kurs (COVID-19-bedingte Annullationen der Kurse). Die Angehörigen der Feuerwehr leisteten 122 Ernstfalleinsätze mit insgesamt 2'033 Einsatzstunden, was bei einer Zunahme von sieben Einsätzen eine massive Steigerung von 235 Stunden im Vergleich zum Jahr 2019 bedeutet. Die Monate Februar und April verzeichneten die meisten Ausrückfälle. Der einsatzstärkste Tag war der Samstag, gefolgt vom Dienstag. Insgesamt zwölf Einsätze fanden 2020 zwischen 0 und 6 Uhr statt, 79 Einsätze tagsüber zwischen 6 und 18 Uhr und 31 Einsätze wurden zwischen 18 und 0 Uhr geleistet. Der Bestand der Feuerwehr beträgt 71 Personen, 9 davon sind weiblich. Das Durchschnittsalter ist 37 Jahre.

5'120 Stunden Patrouillenfahrt der Gemeindepolizei

Tageskarten der SBB

Im Vorjahr 2019 betrug die durchschnittliche Auslastung bei den Tageskarten 88.84 Prozent. Mit der Auslastung im Jahr der Corona-Pandemie ist dies natürlich schwer zu vergleichen, war doch die Auslastung extremen Schwankungen unterworfen. Während des Lockdowns waren es nur noch gerade 6.4 Prozent, in den Sommermonaten jedoch wieder bis zu 95 Prozent.

Hohe Einsatzbereitschaft bei der Gemeindepolizei

Die COVID-19-Massnahmen forderten auch von den Mitarbeitenden der Gemeindepolizei Volketswil seit März 2020 eine aussergewöhnlich hohe Flexibilität und Einsatzbereitschaft. Das zeigt sich deutlich in den diesjährigen Zahlen: 5'120 Stunden Patrouillendienst (+62 %), 1'952 Stunden (+18 %) für Brennpunktkontrollen und 995 Interventionen (+31 %). Den Massnahmen zum Opfer fielen unter anderem zahlreiche Lektionen Verkehrsunterricht sowie die praktische Veloprüfung für die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler.

Sachbeschädigungen oder einfache Diebstähle (zum Beispiel von Velos) mit unbekannter Täterschaft können heutzutage bequem von zu Hause aus im Online-Schalter suisse-epolice.ch gemeldet werden.

Ebenso hilft das Online-Fundbüro easyfind.ch bei verlorenen oder gefundenen Gegenständen.

Einwohnerdienste

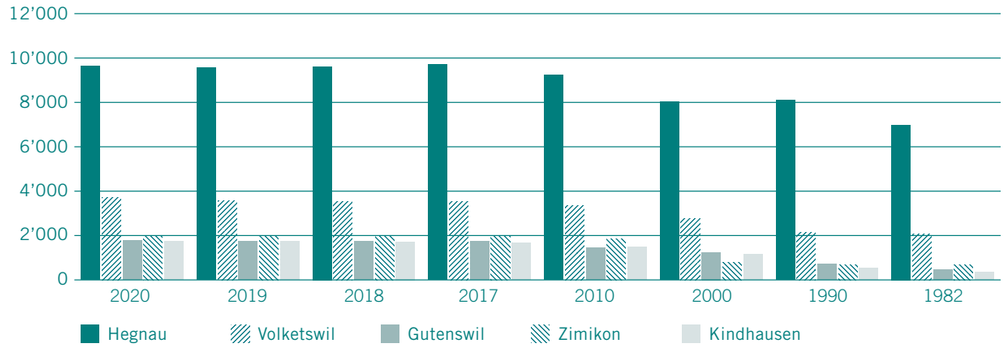
Zunehmende Bevölkerungszahl

Volketswil ist im vergangenen Jahr wieder stärker gewachsen. Die Gemeinde zählt per Ende 2020 18'851 Einwohnerinnen und Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz, dies sind 228 Einwohnerinnen und Einwohner mehr als im Vorjahr. Die Zunahme ist nicht allein auf den Geburtenüberschuss (mehr Geburten als Todesfälle), sondern auch auf einen Wanderungsgewinn (mehr Zu- als Wegzüge) zurückzuführen.

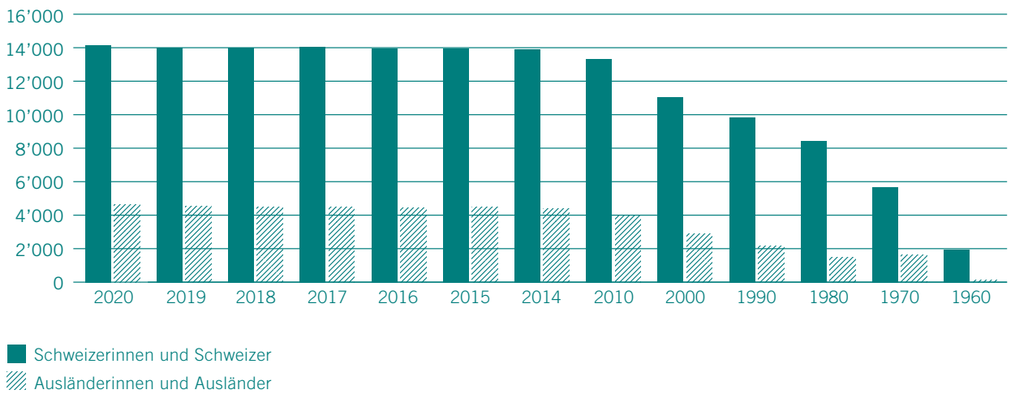
Einwohnerentwicklung in den Dorfteilen

Wie stark sich die Bevölkerungszahl verändert hat, zeigt die Bevölkerungstabelle nach Ortsteilen eindrücklich auf. Während Gutenswil 1982 nur 447 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, sind heute schon 1'768 Personen dort ansässig. Eine noch markantere Entwicklung verzeichnet Kindhausen: Noch im Jahr 1982 wurden 337 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt, Ende 2020 bereits 1'741. Den höchsten Zuwachs in diesem Zeitraum verzeichnet Hegnau mit 6'985 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahre 1982 und 9'644 Ende 2020.

Einwohnerinnen und Einwohner nach Ortsteilen



Bevölkerungsentwicklung



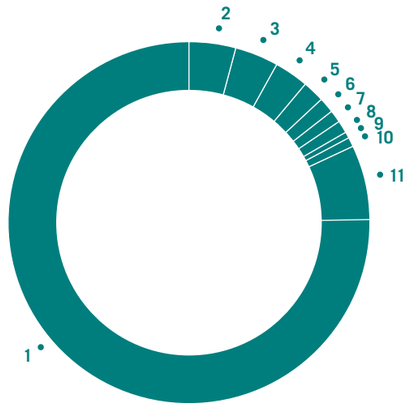
Ausländeranteil

Der Ausländeranteil ist seit 1973 von 1'774 (19,08 %) auf 4'674 (24,8 %) angestiegen. Der kantonale Durchschnitt betrug im Jahr 2019 26,9 %. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus 105 verschiedenen Nationen.

Steigendes Durchschnittsalter

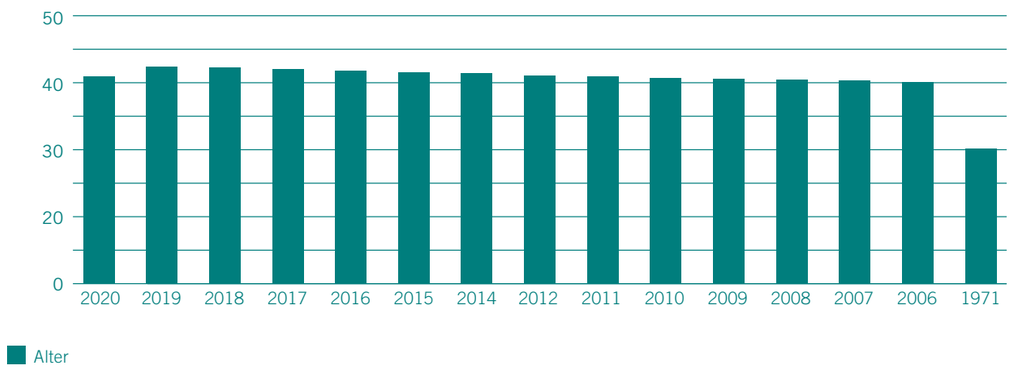
Das Durchschnittsalter der Volketswiler Bevölkerung beträgt per Ende des letzten Jahres 40,85 Jahre (Ende 1973 25,5 Jahre). Die Entwicklung zeigt, dass die Bevölkerung von Volketswil im Durchschnitt immer älter wird.

Vergleich Nationalitäten



1 Schweiz **75,2 %**
2 Deutschland **4,2 %**
3 Italien **4 %**
4 Kosovo **3,0 %**
5 Mazedonien **1,9 %**
6 Portugal **1,6 %**
7 Türkei **1,1 %**
8 Österreich **0,9 %**
9 Serbien **0,8 %**
10 Spanien **0,6 %**
11 Übrige Nationalitäten **6,8 %**

Durchschnittsalter der Einwohnerinnen und Einwohner



Soziales und Gesellschaft

Das Jahr 2020 erwies sich für die Abteilung Soziales und Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie als besonders herausfordernd. Während des Lockdowns im Frühjahr mussten der Tageshort, die Familienzentren Gries und Steibrugg sowie das Kinder- und Jugendzentrum geschlossen werden. Die Teams in der Gemeindeverwaltung in den Bereichen Sozialhilfe, AHV-Zweigstelle und Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie das Sekretariat der Sozialabteilung wurden innerhalb der jeweiligen Teams in zwei Gruppen eingeteilt, um bei einem eventuellen Ausbruch von Covid-19 weiterhin den vollen Umfang der Dienstleistungen für die Bevölkerung sicherstellen zu können. Wo möglich, wurde im Homeoffice gearbeitet. Wo dies aufgrund der vielen zu bearbeitenden Akten nicht möglich war, wurde ein Teil der Mitarbeitenden samt ihrer Akten in die geschlossenen Aussenstellen verlegt.

Hilfsangebote der Gemeinde in der Pandemie

Für die Volketswiler Bevölkerung wurde das Unterstützungsangebot «Volketswil hilft» aufgebaut. So konnten Personen, welche zur Risikogruppe gehörten, oder Mitarbeitende im besonders belasteten Gesundheitswesen mit Personen aus der Bevölkerung vernetzt werden, die ihre Hilfe anboten. Ebenso musste in Windeseile die Nothilfe für Selbstständigerwerbende aufgebaut werden. Um die ärgsten personellen Engpässe in dieser turbulenten Zeit zu überbrücken, wurden einzelne Mitarbeitende für neue Aufgaben innerhalb der Abteilung geschult und eingesetzt. Dank der hohen Flexibilität und Einsatzbereitschaft des Teams gelang es, die Zeit des Lockdowns gut zu bewältigen.

Sozialbehörde behandelte 372 Geschäfte

Die Sozialbehörde tagte zwölfmal im vergangenen Jahr, 372 Geschäfte wurden behandelt – das sind 34 Geschäfte mehr als im Vorjahr. Dabei handelte es sich mehrheitlich um personenbezogene Sozialhilfegeschäfte, einzelne Fälle von sachbezogenen Grundsatz- bzw. Haltungsgeschäften sowie einige wenige Geschäfte des ehemaligen Vormundschaftsbereichs (z. B. Krippenbewilligungen usw.). Auch wurde die Geschäfts- und Kompetenzordnung der Sozialbehörde aufgrund der Totalrevision der Gemeindeordnung überarbeitet. Sie ist per 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Der Bereich Sozialhilfe wird erweitert

Der Gemeinderat hat dem Antrag der Abteilung Soziales und Gesellschaft, ein einheitliches Kontrollsystem zur Minimierung und Aufdeckung von unrechtmässigen Sozialhilfebezügen einzurichten, zugestimmt. Für die Umsetzung dieser Aufgaben wurden zusätzliche 20 Stellenprozente bewilligt. Die neue Stelle mit der Bezeichnung «Interne Revisionsstelle wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)» wird im Jahr 2021 besetzt und prüft mithilfe eines einheitlichen Kontrollsystems die Rechtmässigkeit der bezogenen Sozialhilfegelder rückwirkend.

Finanzielle Corona-Hilfe für 9 Betriebe

Fallzahlen Sozialhilfe blieben stabil

Die Fallzahlen in der Sozialhilfe blieben, von saisonalen Schwankungen abgesehen, nach wie vor stabil. Im Jahr 2020 wurden in diesem äusserst dynamischen Bereich gut ein Drittel aller Fälle abgelöst und fast ebenso viele neue Fälle aufgenommen. Die Anforderungen an die Mitarbeitenden in diesem Bereich sind durch immer komplexere Fallkonstellationen besonders hoch. Die Sozialhilfekosten sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dies liegt daran, dass im Jahr 2020 weniger Kindesschutzfälle betreut werden mussten, bei denen teure Kindesschutzmassnahmen angeordnet worden sind. Der Handlungsspielraum des Bereichs Sozialhilfe bei Kindesschutzfällen ist jedoch kaum existent.

Weniger Nothilfegesuche als erwartet

Der Regierungsrat des Kantons Zürich hatte am 19. März 2020 ein Corona-Hilfspaket verabschiedet. Ziel war es, in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden auf rasche und möglichst unbürokratische Weise den Selbstständigerwerbenden und Kleinstunternehmen, die durch die aktuelle Situation in eine Notlage geraten sind, helfend unter die Arme zu greifen. Ab Anfang April 2020 konnten betroffene Kleinstunternehmen rückwirkend ab März 2020 einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen. Alle zwei Monate musste der Antrag erneuert werden. Entgegen den Erwartungen blieb der grosse Ansturm jedoch aus. Im Jahr 2020 beantragten 18 Betriebe diese Form der Unterstützungsleistung, davon erfüllten neun Betriebe die vorgegebenen Unterstützungskriterien.

Arbeitsintegration als wichtiges Instrument

Die Fachstelle Arbeitsintegration betreute im Jahr 2020 insgesamt 69 Personen, 44 von ihnen waren Neu- oder Wiederanmeldungen. Dank der Unterstützung durch die Fachstelle Arbeitsintegration haben 28 Personen eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt gefunden, davon 21 Personen eine Anstellung von über 50 Prozent. Weiter konnten im Jahr 2020 22 Personen in einen unentgeltlichen Arbeitseinsatz vermittelt werden, was einen wichtigen ersten Schritt in Richtung 1. Arbeitsmarkt bedeutet. Insbesondere wenn die Arbeitslosenquote infolge der Corona-Pandemie steigt, ist es wichtig, arbeitsfähige Sozialhilfeempfangende bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt professionell zu unterstützen.

Konstanz bei Zusatzleistungen zur AHV/IV

Die Fallzahlen bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV sind gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben. Die verbuchten Rückerstattungen hingegen sind leicht niedriger ausgefallen. Insgesamt sind die Nettoausgaben der Gemeinde im Bereich der Zusatzleistungen zur AHV/IV aber nur marginal gestiegen. Die Arbeiten zur Vorbereitung der Ergänzungsleistungs-Reform, welche per Januar 2021 in Kraft getreten ist, haben die Mitarbeitenden der Durchführungsstelle stark gefordert.

Solidaritätsinitiative «Volketswil hilft» erfolgreich

Im Zuge des Corona-Lockdowns im Frühjahr 2020 rief der Bereich Gesellschaft das Unterstützungsangebot «Volketswil hilft» ins Leben, das bis Ende der Sommerferien aufrechterhalten wurde. Wer beispielsweise zu den Risikogruppen gehörte und nicht mehr aus dem Haus gehen sollte oder Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiteten und denen die Kinderbetreuung fehlte, konnten sich bei der Gemeinde melden.

Es wurde eine Hotline eingerichtet, die von 9 bis 12 Uhr von der Leiterin der Familienzentren betreut wurde. Ausserdem konnte man via Formular auf der Website der Gemeinde melden, wann und wofür man Hilfe benötigte. Wer Hilfe anbieten wollte – ob für den Einkauf, die Kinderbetreuung, den Fahrdienst, Gassi gehen mit dem Hund usw. – konnte sich ebenfalls via Formular auf der Website der Gemeinde eintragen. Die Solidarität innerhalb der Bevölkerung war überwältigend. Insgesamt meldeten sich 142 Personen, die Hilfe anboten, und 60 Personen, die Hilfe benötigten. Alle Hilfesuchenden konnten unterstützt werden, und die Rückmeldungen waren sehr positiv.

Feuerwehr Volketswil, Sportferien 2020

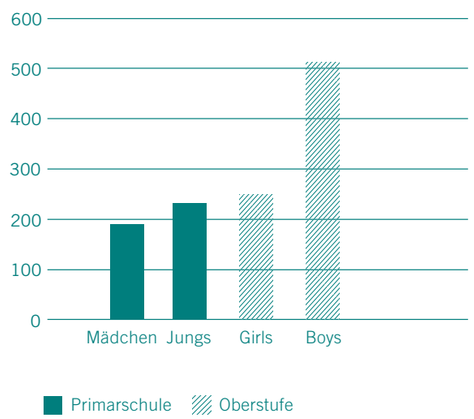
Projektwoche Kontinente, Sommerferien 2020

Hortbetreuung leicht rückläufig aufgrund von Corona

Zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 stand dem Tageshortteam mit der Integration von 13 Kindergartenkindern, teilweise noch vierjährig, eine besondere Herausforderung bevor. Noch nie sind so viele Kindergartenkinder gleichzeitig im Hort gestartet. Dennoch betrug die Auslastung der Hortplätze während der Schulwochen seit Sommer 2020 nur 70 Prozent, davor lag sie bei 80 Prozent. Dies hatte zum einen damit zu tun, dass die Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Hellwies wieder zurück in ihr frisch renoviertes Schulhaus konnten und damit der Weg in den Tageshort für sie zu weit wurde. Zum anderen haben Eltern während des Lockdowns im Frühjahr gute Erfahrungen mit der Betreuung ihrer Kinder zu Hause oder im privaten Umfeld gemacht und diese deshalb fürs Schuljahr 2020/2021 nicht mehr angemeldet. Dasselbe Bild zeigte sich während der Ferienwochen. So war der Tageshort während der Sportferien noch gut besucht, während der Sommer- und Herbstferien jedoch nur mässig. Schön war, wie schnell sich die Kinder an die Hygienemassnahmen und Hortfrauen mit Maske gewöhnten. Sie schienen damit kein Problem zu haben und lieferten bei neuen Anpassungen die Begründung «wägä Corona» oft gleich selbst. Trotz Corona fanden während der Ferienwochen tolle Projekte zu unterschiedlichen Themen statt. Eine ganz besondere Freude war aber sicher der Besuch bei der Feuerwehr Volketswil.

Projektwoche Körper, Sportferien 2020

Besucherinnen und Besucher Total: 1’180



Kinder- und Jugendarbeit aktivierte Online-Kanäle

Auch die offene Kinder- und Jugendarbeit Volketswil bekam die Pandemie deutlich zu spüren. Mit 1'180 Kindern- und Jugendlichen nutzten nur etwa halb so viele Besuchende wie in den Jahren zuvor das Angebot der KJAV. Der Anteil Mädchen lag bei niedrigen 37 Prozent und derjenige der Knaben bei 63 Prozent. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Kinder- und Jugendzentrum während des Lockdowns im Frühjahr geschlossen werden. Auch danach wurden praktisch sämtliche grösseren Anlässe abgesagt. Besonders schmerzhaft war der Verzicht auf das beliebte Samichlausfest oder auf das Streetsoccer-Projekt. Aber auch die Angebote Spielplausch und Midnight Point konnten nicht stattfinden. Da auch der Treff im Frühjahr geschlossen und danach immer wieder neuen Restriktionen unterworfen war, verlagerte das Team der KJAV seine Aktivitäten in die aufsuchende Jugendarbeit AJA und war an vielen Tagen im Dorf unterwegs und präsent. Dabei kamen die Mitarbeitenden mit gut 360 Kindern in Kontakt. Zudem wurde die virtuelle Jugendarbeit VJA aufgezogen, um dennoch weiterhin mit den Kindern und Jugendlichen, welche sich zu Hause befanden, im Kontakt zu bleiben. Dazu wurden Plattformen wie Instagram oder WhatsApp, aber auch Playstation-Online-Games genutzt. Kleinere Projekte wie die Halloweenparty oder das Marshmallow-Bräteln in einer Feuerschale am Feuer wie auch Kurse konnten hingegen nach dem Lockdown mit einem Schutzkonzept wieder durchgeführt werden.

Durch Batik gefärbte Stoffbeutel

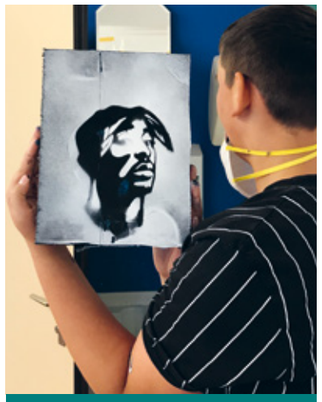
Neues Programmheft für Familienzentren

Die Familienzentren Gries in Volketswil und Steibrugg in Hegnau wurden, vom Lockdown im Frühjahr abgesehen, für die verschiedenen etablierten Angebote im Kleinkindbereich wie Spielgruppen, Mütter- und Väterberatung oder Kinderhüeti rege genutzt. Die Angebotspalette konnte 2020 durch die Kurse Babymassage und die Baby-Bar erweitert werden.

Im November 2020 hat die Betriebsleitung des Familienzentrums in Zusammenarbeit mit der Kommunikationsbeauftragten der Gemeinde und einem Volketswiler Grafiker ein Programm in Form eines Faltprospekts entwickelt, das alle Angebote des Familienzentrums Gries und des Familientreffs Steibrugg zusammenfasst. Das Leporello ersetzt verschiedene Flyer und gibt den Anspruchsgruppen einen guten Überblick über die Aktivitäten in beiden Zentren. Es erscheint ab 2021 halbjährlich mit den Angeboten von Januar bis Juni und Juli bis Dezember.

Marshmallows bräteln

Halloweenparty



Graffitikurs

Zusätzliche Deutschkurse für Integration

Im Jahr 2020 konnte die Anzahl der Deutschkurse durch das zusätzliche Angebot von B1-Kursen ausgebaut werden. Insgesamt haben trotz Corona-Pandemie 143 Personen aus Volketswil einen Deutschkurs im Familienzentrum Gries besucht. Im Vorjahr waren es 109 Personen. Die Erweiterung der Kurse ist ein voller Erfolg, und die Angebote werden im Jahr 2021 weitergeführt. Wo immer möglich, wurden die Kurse aufgrund der Pandemie digital durchgeführt.

Das Café International konnte 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nur zwei Anlässe durchführen. Das Team des Cafés International hofft, dass sich das 2021 wieder ändert, und freut sich auf viele alte und neue Gesichter im neuen Jahr.

Verschiedene Aktivitäten in der Prävention

Auch im Jahr 2020 fanden die jährlichen Alkohol- und Tabaktestkäufe statt, wobei insgesamt 28 Verkaufsstellen und Restaurants getestet wurden. Acht Betriebe haben den Test nicht bestanden, weil sie entweder Tabak, Bier oder Spirituosen an Jugendliche im Schutzalter verkauften. Einer der acht Betriebe verkaufte sogar alle drei Waren.

Vom 10. bis zum 16. Februar wirkte die Gemeinde Volketswil bei der Aktionswoche für Kinder von suchtkranken Eltern mit, um diesen Kindern eine gemeinsame Stimme zu geben.

Die Aktionswoche ist Teil einer internationalen Bewegung: Verschiedene Länder, wie Deutschland, Grossbritannien und die USA, führen seit mehreren Jahren in der Woche des Valentinstags eine solche Aktionswoche durch. Auch in der Schweiz führen zahlreiche Organisationen aus 12 Kantonen in ihrer Region 38 öffentlichkeitswirksame Aktivitäten durch.

Trotz Corona-Pandemie konnte der Workshop «Kinder-Handy-Daten-Krimi» für Eltern und ihre Kinder mit einem entsprechenden Schutzkonzept durchgeführt werden. Die Nachfrage für diesen Workshop übertraf alle Erwartungen, so dass man sich entschlossen hat, ihn im Jahr 2021 erneut anzubieten. Im Dezember 2020 fand zudem die Inseratekampagne gegen häusliche Gewalt statt.

Harziger Start für das Bildungsnetzwerk

Die Koordinatorin Bildungsnetzwerk hat ihre Tätigkeit im Dezember 2019 aufgenommen. Die Veranstaltung «Mir sind uf em Wäg» vom März 2020 musste aufgrund der Corona-Pandemie auf den 9. September 2020 verschoben werden. Leider konnte der Elternabend coronabedingt auch im September nicht durchgeführt werden. Den interessierten Eltern wurden stattdessen eine Zusammenfassung des Referats sowie zahlreiche Unterlagen und Flyer per Mail zugestellt. Das Vernetzungstreffen «Übergang Kindergarten» musste ebenfalls wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Einzig der Elternabend zum Thema «Gewaltfreie Erziehung/Muss das Kind tun, was ich will?» fand im November 2020 via Zoom statt. Im Hintergrund jedoch wurde eine Informationsbroschüre entwickelt, die Angebote für Familien in Volketswil bündelt. Sie soll im Jahr 2021 vorgestellt werden. Ebenso wurden die Ziele und Indikatoren für die Evaluation der Projektzeit ausgearbeitet.

Vielseitiges Angebot für Kinder und Eltern in den Familienzentren

«Es ist einige Flexibilität gefragt»

Daniela Reichmuth,
Leiterin des Tageshorts

Die Politische Gemeinde leistet mit dem Tageshort einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Jahr 2021 feiert er bereits sein 25-Jahre-Jubiläum. Daniela Reichmuth, Leiterin des Tageshorts seit dem 1. Juni 2020, gibt Einblicke in den Alltag des Teams.

Daniela Reichmuth, was macht den Tageshort Volketswil zu einem attraktiven Arbeitsort?

Besonders toll in diesem Hort ist, dass wir ein gutes Team mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitenden sind. Zudem verfügen wir über genügend Ressourcen, um uns mit den Kindern richtig auseinanderzusetzen. Der Hort bietet auch rein von der Infrastruktur her viel: helle, grosszügige Räumlichkeiten, getrennte Bereiche für die jüngeren und die älteren Kinder – Tiger und Wölfe – und natürlich auch die eigene Grossküche.

Arbeiten Sie nach einem bestimmten Konzept mit den Kindern?

Wir arbeiten nach den Prinzipien der Gruppenpädagogik. In der Gruppe nimmt man die Fähigkeiten und Fertigkeiten jedes Kindes auf und stellt sie den anderen Kindern zur Verfügung. Ob Logik, Konstruieren, Rollenspiel oder Koordinationssachen: Es gibt immer Kinder, die stärker oder weniger stark in einem Thema sind. Wenn sie nun gemeinsam etwas machen, können sie voneinander profitieren und lernen. Das wird auch von den Eltern und Fachpersonen sehr geschätzt. Die Kindergärtnerinnen empfehlen den Tageshort deshalb gern. Letzten Sommer hatten wir ganz viele neue Kindergartenkinder. Diese Kinder betreuen wir in der Regel über Jahre hinweg – das ist sehr schön.

Welches sind charakteristische Elemente im Hortalltag?

Die Kinder sollen lernen, sich mitzuteilen: Die Sprache ist sehr wichtig – sei es, dass sie Hilfe brauchen oder dass sie etwas Tolles erlebt haben. Grossen Wert legen wir auch auf unsere Angebote, in deren Rahmen sie täglich Neues lernen oder bereits Gelerntes vertiefen können. Durch den Alltag begleiten uns zudem die Gefühlskarten, mit denen die Kinder auf verschiedene Arten lernen, mit den eigenen Gefühlen umzugehen. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Aufgabenstunde, die sehr geschätzt wird. Die Eltern werden durch sie entlastet und müssen sich nach einem langen Arbeits- und Schultag nicht mehr mit dem Kind hinsetzen. Und nicht zuletzt haben unsere Kindergartenkinder eine eigene Gruppe, in der speziell auf den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der jüngeren Kinder eingegangen wird.

Welchen Herausforderungen begegnen Sie?

Eine Herausforderung ist sicher die Arbeitsplanung. Alle Mitarbeitenden arbeiten Teilzeit, und diese Pensen müssen mit den Schichten des Horts vereinbart werden. Verschärft wird diese Thematik durch die Tatsache, dass sich die beliebtesten Betreuungstage mit jedem neuen Schuljahr wieder ändern – ich weiss also nie auf längere Zeit, an welchem Tag ich wie viele Mitarbeitende einsetzen muss. Es ist daher einige Flexibilität gefragt, und ich muss das Team jeweils gut involvieren. Bis jetzt hat das aber immer sehr gut geklappt.

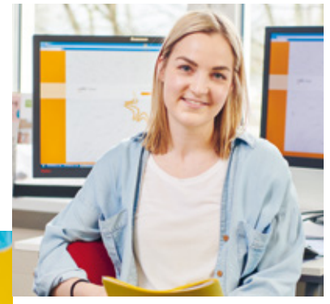
Auch der Ferienhort ist ressourcentechnisch eine Herausforderung, da die Besuchszahlen stark schwanken. Wir haben bis auf vier Wochen im Jahr immer geöffnet, decken also auch Schulferien ab.

Welche Werte sind Ihnen wichtig im Team?

Der regelmässige, offene Austausch untereinander ist mir sehr wichtig. Wir haben täglich um elf Uhr ein Briefing, in dem die anwesenden Teammitglieder vorstellen, was sie mit ihrem Grüppchen geplant haben. Zudem geben wir uns gegenseitig Feedback und Tipps – es ist erfreulich, wie offen meine Mitarbeiterinnen damit umgehen. Gerade in der Corona-Zeit ist das zentral, da wir auf uns selbst zurückgeworfen sind und viel weniger Kontakte nach aussen stattfinden. Sehr wichtig finde ich auch, dass jede Mitarbeiterin ihre Stärken in die Gruppenarbeit einbringen kann: Die eine ist sehr sportlich, die andere sehr kreativ oder die dritte sehr musikalisch. Da unser Team noch relativ neu ist, steht zuoberst auf der Liste jedoch ein Teambuilding. Ich hoffe, wir können das nun 2021 durchführen.

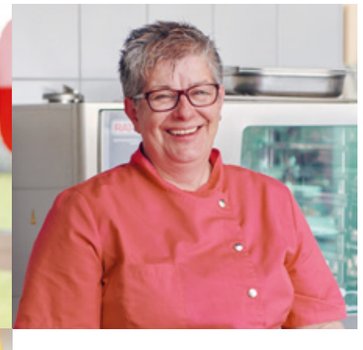
Fotografie: Zeljko Gataric, Text: Franziska Imhoff

«Ich finde es wichtig, dass man den Kindern ein Vorbild ist, ihnen einen guten Umgang mit Fehlern vorleben kann oder auch nicht auf jede Frage die Antwort kennt.» Arina Ahmad



«Ich schätze an meiner Arbeit, dass kein Tag wie der andere ist. Auch macht es mich glücklich, einen Teil dazu beitragen zu können, dass die Kinder bei uns einen erlebnisreichen Tag verbringen dürfen.» Melanie Knecht

«Mir ist es ein grosses Anliegen, den Kindern Stabilität zu bieten und sie in ihrer Selbständigkeit zu fördern. Immer wieder lerne auch ich Neues von den Kindern und finde es bereichernd, über Jahre hinweg ihre Entwicklung zu sehen.» Angela Jelisavac



«Die Arbeit im sozialen Bereich ist täglich eine Bereicherung für das eigene Leben. Im Umgang mit Kindern steht für mich die Zusammenarbeit, Kommunikation, Erziehung und das Fördern der einzelnen Kompetenzen im Vordergrund.» Yasemin Korkmaz

«Gerne möchte ich den Kindern die Liebe und den Umgang mit Lebensmitteln mitgeben. Ihre Reaktion, wenn sie etwas Neues probieren, finde ich immer sehr spannend. Mich motiviert besonders, wenn ich nach Rezepten gefragt werde.» Alice Olipitz

«Ich finde es schön, den Kindern Werte zu vermitteln und gemeinsam kreative und spielerische Angebote zu erleben.» Mia Wiesmann, Lernende

«Besonders bereichernd ist für mich zu erleben, dass wir mit unserer Arbeit die Kinder gezielt dabei unterstützen können, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter zu entwickeln, und ihnen dadurch mehr Selbstvertrauen und Selbständigkeit ermöglichen.» Daniela Reichmuth

Hochbau

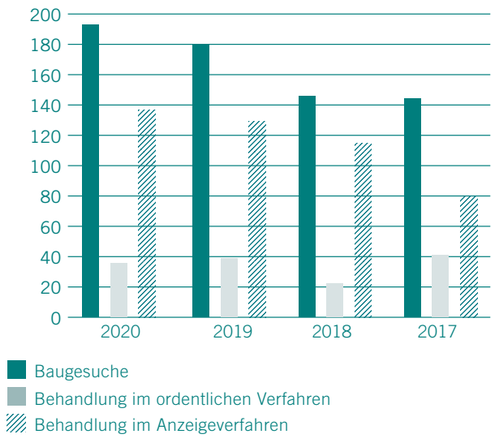
Baubewilligungsverfahren und Baukosten

Gesamthaft gingen bei der Abteilung Hochbau 192 Baugesuche mit Baukosten von insgesamt knapp 100 Mio. Franken ein. Im Berichtsjahr wurden 36 Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren (mit öffentlicher Bekanntmachung) sowie 137 im Anzeigeverfahren (ohne Bekanntmachung) bewilligt.

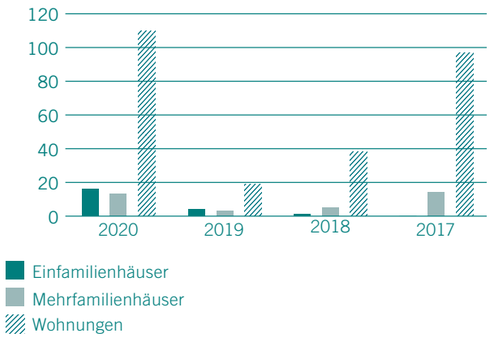
Bewilligte Wohnbauten

Im Berichtsjahr wurden Baubewilligungen für 16 Einfamilien- und 13 Mehrfamilienhäuser erteilt. Nach Eintreten der Rechtskraft können somit auf dem Gemeindegebiet weitere 110 Wohnungen realisiert werden.

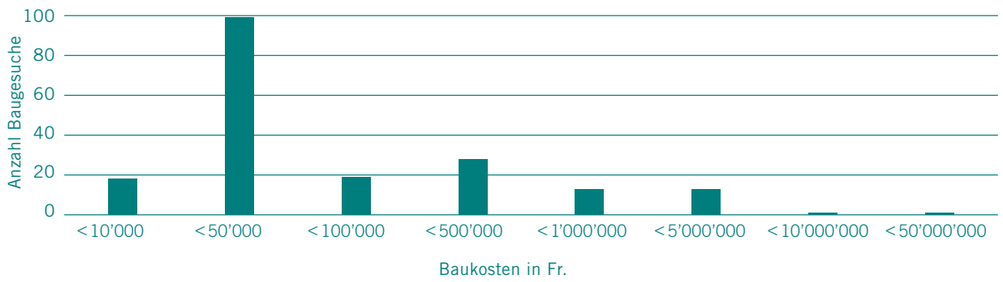
Baubewilligungsverfahren



Bewilligte Wohnbauten



Baukosten



Bautätigkeit

Ausser an einer Vielzahl von Klein- und Kleinstbauten wurde im vergangenen Jahr auch an verschiedenen grösseren Gebäuden oder Überbauungen gearbeitet. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 65 Wohnungen fertiggestellt, 79 Wohnungen befanden sich per Ende Jahr noch im Bau.

Feuerungskontrolle und Feuerpolizei

Vom beauftragten Feuerungskontrolleur wurden im Vorjahr insgesamt 317 Öl-, 157 Gas- und 32 Holzfeuerungen kontrolliert. Davon mussten sechs Anlagen beanstandet werden. Bei den Gasfeuerungen gab es einen Rückgang der Messungen, da der Kontrollturnus von einem 2-jährlichen auf einen 4-jährlichen Rhythmus umgestellt wurde. Bei den Ölfeuerungen sind einige Anlagen auf Wärmepumpen umgestellt worden.

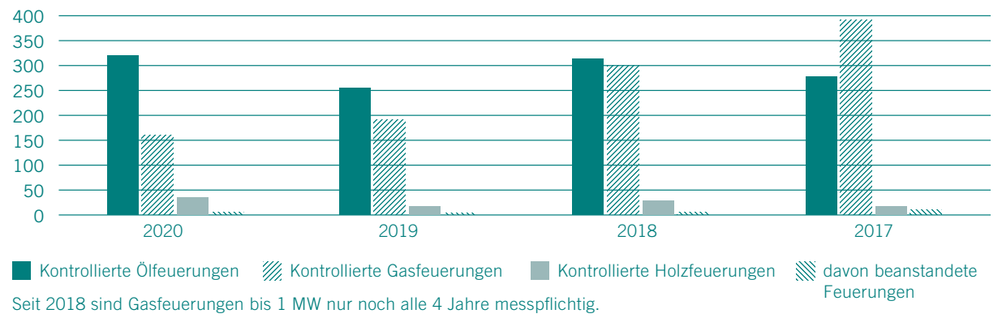
Landwirtschaft bleibt stabil

Im Berichtsjahr existierten in Volketswil 23 landwirtschaftliche Betriebe. Der Nutztierbestand belief sich auf 742 Stück Rindvieh (davon 232 Milchkühe), 124 Pferde (davon 2 Esel), 117 Schafe, 27 Ziegen, 689 Schweine und 473 Hühner, also insgesamt 2'172 Tiere.

Landwirtschaftlich genutzt wurden 18'253 Aren für Getreide (Weizen, Mais, Gerste usw.), 2'010 Aren für Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben, 1'807 Aren für Ölsaaten (Raps, Soja, Sonnenblumen), 329 Aren für Obst (Kern- und Steinobst, Beeren), 147 Aren für Christbäume, 29'200 Aren als Grünfläche, 1'911 Aren als übrige Ackerfläche und 655 Aren für die übrige Landwirtschaft. Insgesamt wurden 54'312 Aren bewirtschaftet. Auf dem Gemeindegebiet befanden sich 1'182 Obstbäume (Hochstamm).

147 Aren für Christbäume

Feuerungskontrolle

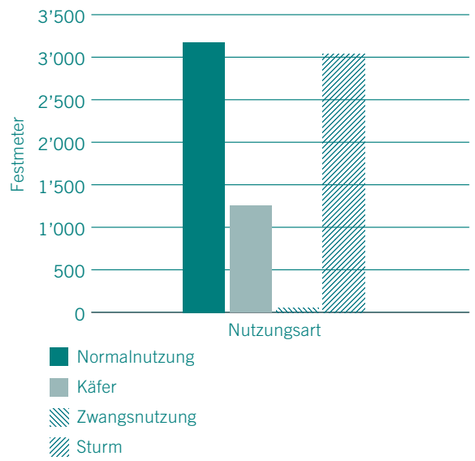


Seit 2018 sind Gasfeuerungen bis 1 MW nur noch alle 4 Jahre messpflichtig.

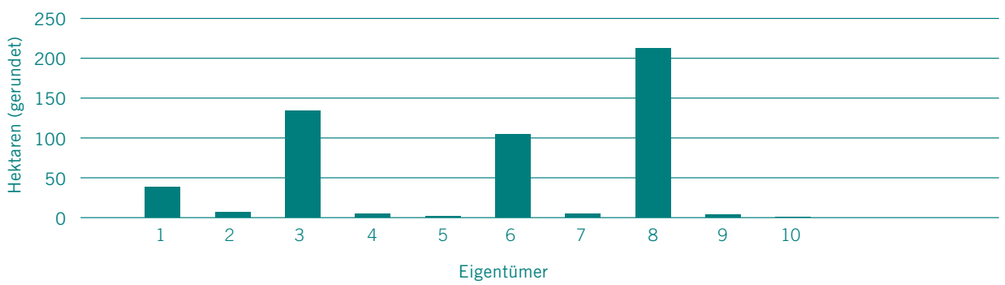
Stürme und Corona prägten das Forstrevier

Ein Forstjahr dauert jeweils vom 1. September bis am 31. August. Es kann pro Jahr so viel Holz geschlagen werden, wie im gleichen Zeitraum nachwächst. Im Forstrevier Volketswil/Wangen-Brüttisellen beträgt diese Menge zwischen 5'000 und 6'000 m³. Durchschnittlich wurde in den letzten zwölf Jahren eine Holzmenge von rund 5'500 m³ genutzt. Im Jahr 2020 wurden als Folge der Winterstürme sowie aufgrund des Borkenkäferbefalls 7'432 m³ Holz geschlagen.

Geschlagenes Holz nach Nutzungsart



Eigentumsverhältnisse Forstrevier



1 Holzkorporation Wangen-Brüttisellen
2 Gemeinde Wangen-Brüttisellen
3 Privatwald Wangen-Brüttisellen
4 Kanton Zürich
5 Bundeswald
6 Holzkorporation Volketswil
7 Gemeinde Volketswil
8 Privatwald Volketswil
9 Privatwald Schwerzenbach
10 Gemeinde Schwerzenbach

Die geplanten Normalnutzungen vom Winter 2019/2020 verliefen speditiv und wie geplant. Es wurde das zweite Jahr in Folge darauf Wert gelegt, die Nutzungsmenge nicht zu sehr auszureizen, denn die vergangenen zwei intensiven Hitzesommer mit anfallendem Käferholz waren omnipräsent. Die Normalnutzungen wurden bis Ende Januar 2020 abgeschlossen, und die Holzereisaison sollte verhältnismässig früh zu Ende gehen. Dem war allerdings nicht so: Ab dem 28. Januar 2020 fegten folgende Stürme leider auch über die Wälder des Forstrevieres Volketswil/Wangen-Brüttisellen hinweg und hinterliessen Verwüstungen:

- 28. Januar: Randtief Lolita, Säntis 144 km/h
- 3./4. Februar: Sturmtief Petra, Üetliberg-Turm 153 km/h
- 10./11. Februar: Sturmtief Sabine, Säntis 188 km/h

Links: Holz-Skulptur von Thomas Jud, beim Zugang zum Schwimmbad Waldacher
Unten: ausgepflanzte Käferholzfläche im Gebiet Mösli

Bei den Aufräumarbeiten fielen rund 3'000 m³ Schadholz an. Da die Lager der Sägereien bereits wieder voll waren (Ende Holzereisaison), ging die Holzabfuhr nur zögerlich vonstatten. Zudem traf der erste Lockdown infolge der Corona-Pandemie auch viele Holzverarbeiter und brachte zeitweise die ganze Verarbeitungskette zum Stillstand.

Weiter führten die wegen des Coronavirus ergriffenen Massnahmen wie Schulschliessungen und Homeoffice zu neuen Herausforderungen. Es gab einen regelrechten Ansturm von Erholungssuchenden auf die nahegelegenen Wälder. Bald zeigte sich, dass durch die starke Beanspruchung neue Konflikte auf den Forstdienst, die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sowie die Jagdgesellschaften zukommen werden. Es gab vermehrt Fälle von Littering, illegales Befahren abseits von Waldstrassen, Störung des Wildes und andere Vorkommnisse.

Etwa zeitgleich entwickelten sich bereits die ersten Generationen von Borkenkäfern, und der kleine Schädling gab bald den Arbeitstakt in den Wäldern an. Die Preise für Käferholz sanken im Jahr 2020 nochmals, und die Arbeiten konnten nicht mehr durch den Holzverkauf finanziert werden. Auch dieses Jahr wurden die vordefinierten Aussenlagerplätze in Anspruch genommen, um das geschlagene Holz zeitnah aus den Wäldern zu schaffen. Damit wollte man den Ausflug der Borkenkäfer im Wald verhindern.

Im Herbst wurden rund 700 Forstpflanzen für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bestellt und gepflanzt, rund zwei Drittel davon sind Laubbäume. Das ganze Jahr über fanden zudem verschiedene Veranstaltungen statt wie zum Beispiel Einsätze zur Bekämpfung von invasiven Neophyten im Wald sowie Pflanzeinsätze. Diese waren nur dank tatkräftiger Unterstützung verschiedener örtlicher Vereine möglich.

700 Forstpflanzen bestellt

Kommunales Inventar der Denkmalschutzobjekte

Kantone und Gemeinden erstellen über die Schutzobjekte Inventare. Für die überkommunalen Inventare (Naturschutz, Landschaftsschutz, Denkmalschutz, Archäologie, Ortsbildschutz) ist die Baudirektion des Kantons Zürich zuständig. Die kommunalen Inventare müssen in der Gemeinde Volketswil vom Gemeinderat festgesetzt werden. In einem ersten Schritt werden Gebäude, für die eine Schutzvermutung besteht, in ein «kommunales Inventar» aufgenommen. Mit Beschluss vom 22. Januar 2008 hat der Gemeinderat das geltende kommunale Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte von Volketswil letztmals neu festgesetzt und 174 Objekte darin aufgenommen. Dieses Inventar ist behördenverbindlich, dagegen gibt es keine Rechtsmittel. Erst nachdem die Eigentümerinnen bzw. Eigentümer eine Schutzabklärung verlangt haben, wird in einem zweiten Schritt geprüft, ob tatsächlich schützenswerte Bausubstanz oder geschichtlich relevante Zeitzeugnisse vorhanden sind.

174 Schutzobjekte im Inventar

Die Eigentümerin oder der Eigentümer stellt beim Gemeinderat ein schriftliches Gesuch, das sogenannte Provokationsbegehren. Dabei muss ein aktuelles Interesse an der Abklärung geltend gemacht werden. Dies ist beispielsweise bei konkreten Bauabsichten, bei einer Erbteilung oder bei einem Verkauf der Fall. Die Schutzabklärung stellt klar, ob ein Gebäude oder Gebäudeteil unter Schutz gestellt werden muss oder entlassen werden kann. Im ersten Fall wird festgelegt, welche Elemente des Objekts unter Schutz gestellt werden. Dabei soll insbesondere zu folgenden Themen konkret Aufschluss gegeben werden:

- Siedlungsgeschichtliche und architektonische Zeugenschaft
- Schützenswerte Elemente am Äusseren des Gebäudes (z. B. Fassade, Fenster, Dachform)
- Schützenswerte Elemente im Innern des Gebäudes (z. B. Struktur der Raumeinteilung, einzelne Bauteile wie Türen, Kachelofen, Täfer)
- Umgebung (z. B. Bodenbeläge, besondere Gärten, Brunnen)
- Welche Änderungen an den schützenswerten Elementen vorgenommen werden dürfen und welche nicht

Um diesen Entscheid zu fällen, wird als Erstes ein externes Fachgutachten in Auftrag gegeben. Anschliessend wiegt das zuständige Gemeinwesen das öffentliche Interesse am Erhalt des Objekts und das Interesse der Grundeigentümerin bzw. des Grundeigentümers gegeneinander ab. Rein finanzielle Bestrebungen von Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sind bei der Abwägung nicht entscheidend.

Das Provokationsbegehren verleiht Eigentümerinnen und Eigentümern einen Anspruch darauf, ihre Anfrage abschliessend beantwortet zu bekommen. Der Entscheid über eine Unterschutzstellung oder eine Entlassung ist innert eines Jahres zu treffen, in Ausnahmefällen kann die Frist um ein Jahr erstreckt werden. Der Entscheid wird jeweils mit einem entsprechenden Rechtsmittel öffentlich gemacht und 30 Tage lang publiziert.

Bisher wurden im Schnitt pro Jahr zwei Gesuche um Abklärung der Schutzwürdigkeit gestellt. Im Jahr 2020 sind hingegen elf Gesuche eingegangen, welche die entsprechenden Fachpersonen und Ressourcen in allen Belangen forderten. Zusätzliche Anfragen lassen darauf schliessen, dass auch künftig immer mehr inventarisierte Objekte im grösseren Rahmen umgebaut werden sollen. Die Inventarblätter stehen bei der Gemeindeverwaltung allen Interessierten zur Einsichtnahme offen.

Unten: Fassade vor Umbau
Unten links: schützenswerter Ofen, der erhalten bleibt
Unten rechts: Fassade nach Umbau

Gesamtschau Flugplatz Dübendorf wird begrüsst

Zwei wichtige Zukunftsthemen beschäftigen die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen rund um den Flugplatz Dübendorf seit Jahren: einerseits die Zukunft der aviatischen Nutzung des Areals, anderseits die Realisierung des Innovationsparks. Bei beiden Themen gab es im Jahr 2020 wesentliche Entwicklungen.

Die Zukunft der Aviatik war bereits Ende 2019 ungewiss. Das UVEK hatte mitgeteilt, dass die Umnutzung des Militärflugplatzes Dübendorf als ziviles Flugfeld wichtige Fragen aufgeworfen habe. Diese betrafen erstens Sicherheitsaspekte in Bezug auf den Koordinationsbedarf zwischen dem Flughafen Zürich und dem vorgesehenen Flugbetrieb in Dübendorf. Zweitens kam die Frage auf, ob die Eigentumsrechte von Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern künftig wegen der tiefen Überflughöhe eingeschränkt wären. Aufgrund der aktuellen Krise in der Luftfahrtbranche zeichnet sich zudem immer stärker ab, dass eine Auslagerung der Business-Aviatik und der Sport- und Freizeitfliegerei von Zürich-Kloten nach Dübendorf auch auf längere Sicht kein Thema mehr sein kann.

Der Innovationspark leistet einen wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität der Region Glattal und des ganzen Kantons Zürich. Obschon das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich in seinem Entscheid vom 8. Juli 2020 den kantonalen Gestaltungsplan «Innovationspark Zürich» aufgehoben hat, ist dieses Projekt ein zukunftsweisendes Vorhaben zugunsten des Wirtschafts- und Forschungsstandorts Zürich. Die Standortgemeinden stehen hinter dem Innovationspark. Gleichzeitig stehen sie dafür ein, dass die Siedlungsentwicklung in der Region durch die Aviatik nicht beeinträchtigt werden darf.

Die Standortgemeinden stehen daher der Absicht des Regierungsrats offen gegenüber, die verschiedenen Ebenen in einer Gesamtschau zusammenzufassen. Insbesondere begrüssen sie, dass der Regierungsrat beim Bund die Frage nach dem langfristigen Bedarf an Flugkapazitäten aufgeworfen hat. Vertreter des Bundes sind eingeladen worden, die Realisierung eines Zivilflugplatzes nochmals vertieft zu prüfen und dabei neben dem Kanton auch die drei betroffenen Standortgemeinen einzubeziehen. Mit der entsprechenden Arbeitsgruppe wird im Verlauf des Jahrs 2021 ein Synthesebericht mit einem Meilensteinplan erarbeitet.

Teilrevision der Bauordnung

Im März 2013 hat die Stimmbevölkerung die Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) angenommen. Im Kanton Zürich stimmten 71 Prozent der Vorlage zu. Das am 1. Mai 2014 in Kraft getretene, revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) verlangt von den Kantonen, dass sie erhebliche planungsrechtliche Vor- und Nachteile ausgleichen. Der Kanton Zürich erliess in der Folge das Mehrwertausgleichsgesetz (MAG). Das Gesetz und die zugehörige Verordnung (MAV) sind am 1. Januar 2021 in Kraft getreten. Gemäss MAG sind die Zürcher Gemeinden verpflichtet, bis spätestens 1. März 2025 auf kommunaler Ebene eine entsprechende Regelung in ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) aufzunehmen.

Bei der Mehrwertabgabe geht es darum, «die richtige Entwicklung am richtigen Ort» zu ermöglichen. Das Gesetz besagt zusammenfassend, dass Grundstücke bei Ein-, Auf- oder Umzonungen eine Wertsteigerung erfahren. Diese Mehrwerte entstehen einzig aufgrund von staatlichem Handeln. Gleichzeitig ziehen die Planungsmassnahmen in der Regel Kosten für die Erschliessung und andere öffentliche Infrastrukturen nach sich, welche von der öffentlichen Hand finanziert werden. Mit der Mehrwertabgabe wird ein Teil des entstandenen Mehrwerts abgeschöpft, um die Kosten der öffentlichen Hand auszugleichen.

Die Gemeinde Volketswil wird die Nutzungsplanung gesamthaft revidieren, hat nun aber die erforderliche Änderung der BZO (Teilrevision) vorgezogen. Diese Teilrevision schafft lediglich die Grundlage für die Erhebung einer kommunalen Mehrwertabgabe. Die effektiven Um- oder Aufzonungen werden erst mit der Gesamtrevision der BZO vorgenommen. Bei künftigen Einzonungen kommt übergangsmässig die kantonale Mehrwertabgabe zum Tragen, welche per 1. Januar 2021 in Kraft tritt.

Die öffentliche Auflage der Unterlagen in Volketswil fand vom 3. Juli bis am 2. September 2020 statt. Es sind keine Einwendungen eingegangen. Die Revisionsvorlage wurde anschliessend am 4. Dezember 2020 von der Gemeindeversammlung verabschiedet. Für die Gemeinde Volketswil wurden eine Freifläche, das heisst eine nicht abgabepflichtige Fläche von 2'000 m², sowie eine Mehrwertabgabe von 25 Prozent festgelegt.

Tiefbau und Werke

Sanierung Eichholzstrasse abgeschlossen

Die Sanierung der Eichholzstrasse konnte im September 2020 termingerecht abgeschlossen werden, obwohl sich die Wiederaufnahme der Sanierungsarbeiten nach dem Winterunterbruch schwierig gestaltete. So musste die beauftragte Bauunternehmung mitten in der Ausführung überraschend Konkurs anmelden. Die nachfolgende Bauunternehmung kämpfte dann aufgrund der Covid-19-Massnahmen mit erschwerten Bedingungen, welche die gewohnten Abläufe doch arg durcheinanderbrachten.

Das Resultat der Strassensanierung kann sich sehen lassen: Mit dem Einbau der Schutzinseln wird die Schulwegsicherheit markant erhöht. Die Zugänglichkeit der Bushaltestellen wurde verbessert, und dank dreier neuer Buswartehäuschen stehen die Kundinnen und Kunden nicht mehr im Regen.

Infotafeln erläutern das neue Bepflanzungskonzept bei Rabatten am Strassenrand

Mehr Biodiversität am Strassenrand

Zur Förderung der Biodiversität und der einheimischen Bepflanzung im öffentlichen Raum wurden letztes Jahr drei strassenrandbegleitende Rabatten umgestaltet. Die aus ökologischer Sicht umstrittene Wechselflor-Bepflanzung wurde durch eine sorgfältig ausgewählte Mischung aus Stauden, Sträuchern, Blumen und Kräutern ersetzt. Die Keimlinge überstanden den Winter mit dem Streusalz und der Kälte gut, und was im Herbst 2019 noch einer Steinwüste glich, entwickelte sich im Frühling dieses Jahres zu einer wahren Pflanzenpracht.

Das ganze Jahr über blühte jeweils eine andere Gattung der Pflanzen und Sträucher, wodurch die Artenvielfalt der heimischen Insekten gefördert und dem ökologischen Aspekt Rechnung getragen werden konnte. Ein Gartenbauunternehmen pflegt die Rabatten, und die Entwicklung der einzelnen Pflanzen wird von einer externen Fachperson eng überwacht. Nach einer erfolgreichen zweijährigen Testphase sollen weitere Rabatten folgen.

18-jähriges Nutzfahrzeug ersetzt

Um die kommunalen Hauptaufgaben wie Reinigungs-, Transport- und Winterdienstarbeiten wahrzunehmen, stehen dem Unterhaltsdienst insgesamt sieben Nutzfahrzeuge zur Verfügung. Das älteste Fahrzeug «Meili 1300» musste nach 18-jährigem Dauereinsatz durch ein baugleiches Fahrzeug ersetzt werden, da die Reparaturen immer aufwendiger wurden. Die Option eines Elektro-Antriebs wurde geprüft, jedoch aufgrund der enormen Mehrkosten und der fehlenden Langzeiterfahrung im Winterdienst (geforderte konstante Dauerleistung bei tiefen Temperaturen) verworfen. Die Auslieferung des neuen Fahrzeugs, das vom Werkhofteam freudig in Empfang genommen wurde, erfolgte in den ersten Januarwochen 2021.

Lockdown förderte Entsorgungsaktionen

Die zentrale Sammelstelle an der Javastrasse wurde im vergangenen Jahr wieder sehr gut besucht. Der grosse Erfolg hat jedoch auch eine Kehrseite. So staut sich der Verkehr zu Spitzenzeiten vor dem Eingangstor. Im Lockdown entrümpelten offenbar viele Einwohnerinnen und Einwohner ihren Keller, was zu sehr hohen Frequenzen an der Sammelstelle führte. Durch ein flexibles Parkierungskonzept konnten die Rückstaulängen trotz betrieblichen Einschränkungen im erträglichen Rahmen gehalten werden.

Die Erlöse aus der Verwertung der Wertstoffe sind weiterhin sehr gering. Einzelne Fraktionen sind mittlerweile im Grosshandel kostenpflichtig. Für die Kundinnen und Kunden der Sammelstelle konnte eine Gebührenpflicht vorderhand noch abgewendet werden. Neben den grösseren Sammelmengen von Karton und Altglas fiel auch eine ausserordentlich hohe Menge Hauskehricht und Grüngut an.

Trinkwasserqualität weiter steigern

Im vergangenen Jahr lieferte die Wasserversorgung ihren Kundinnen und Kunden gesamthaft rund 1'600'000 m^3 Wasser, was einem durchschnittlichen Tagesverbrauch von 227 Liter pro Einwohner entspricht. Der Wasserverbrauch liegt damit leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Der brandneue «Meili 1300» wird das Werkhof-Team künftig unterstützen

Hauptthema für viele Wasserversorgungen ist die Belastung des Trinkwassers mit Pestizid-Rückständen. Auch das Volketswiler Grundwasser ist mit Spuren von Pflanzenschutzmittel-Rückständen belastet, wie Untersuchungen zeigten. Eine Gefährdung der Gesundheit kann ausgeschlossen werden: Ein Eine Konsumentin bzw. ein Konsument müsste lebenslang jeden Tag rund 3'000 Liter Volketswiler Trinkwasser zu sich nehmen, um in den Bereich einer gesundheitsgefährdenden Menge zu kommen. Da Pestizide grundsätzlich nichts im Trinkwasser zu suchen haben, müssen die Wasserversorgungen Massnahmen treffen, um die Belastung weiter zu senken. Als Sofortmassnahme erhöhte die Wasserversorgung Volketswil die Zufuhr von Seewasser im Rahmen der technischen Möglichkeiten. Weitergehende Massnahmen sind sehr aufwendig, entsprechend kostspielig und müssen deshalb genau auf ihren Nutzen und ihre Wirksamkeit untersucht werden.

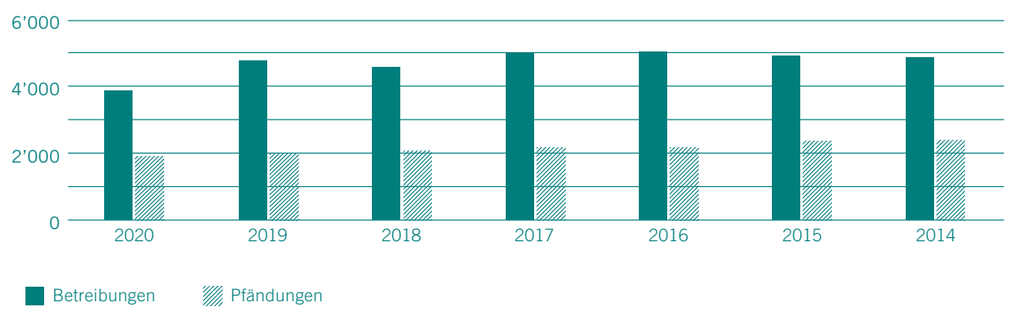
Um die langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten, investierte die Wasserversorgung wiederum in den Ersatz von schadhaften Wasserleitungen aus Guss, bevor es zu grösseren Leitungsbrüchen mit entsprechenden Schäden an Strassen und Liegenschaften kommen konnte. Grössere Baustellen wegen eines Leitungsersatzes gab es in den Strassen Halden, Haldenring, Greifenseestrasse und Erlenwiesenstrasse. Dank der Revision der Förderpumpen in den Grundwasserfassungen Kindhausen und Volketswil ist die Versorgung mit Trinkwasser weiter langfristig gewährleistet.

227 Liter Wasser pro Tag und Einwohner verbraucht

Gemeindeammann- und Betreibungsamt

	2020		2019	
	Anzahl	**Total Fr.**	**Anzahl**	**Total Fr.**
Total eingeleitete Betreibungen	**3'902**	**14'669'530.86**	**4'801**	**14'531'631.71**
Ordentliche Betreibungen	3'126	11'784'051.74	3'745	11'202'602.73
Steuerbetreibungen	773	2'717'556.97	1'052	2'653'541.18
Betreibungen auf Verwertung eines Faustpfandes	3	167'886.40	0	0.00
Betreibungen auf Verwertung eines Grundpfandes	0	0.00	1	430'000.00
Betreibungen auf Sicherheitsleistung	0	0.00	3	245'487.80
Erhobene Rechtsvorschläge	419	5'900'443.05	467	3'444'051.11
Total eingegangene Fortsetzungsbegehren	**2'586**	**0**	**2'654**	**0**
Konkursandrohungen	68	0	106	0
Pfändungen	1'942	0	2'011	0
Verlustscheine nach Art. 115 SchKG	604	0	607	0
Verlustscheine nach Art. 149 SchKG	867	0	963	0
Arreste	6	0	6	0
Retentionen	1	0	2	0
Auskünfte	3'984	0	4'457	0
Neu eingetragene Eigentumsvorbehalte und deren totale Kaufsumme	4	249'169.00	5	489'406.94

Anzahl Betreibungen und Pfändungen



	2020	
	Anzahl Betreibungen	**Total Fr.**
bis Fr. 100.00	144	9'960.46
Fr. 101.00 bis Fr. 500.00	1'143	318'706.34
Fr. 501.00 bis Fr. 1'000.00	795	572'261.30
Fr. 1'001.00 bis Fr. 10'000.00	1'605	4'725'403.91
Fr. 10'001.00 bis Fr. 100'000.00	203	5'286'882.99
Fr. 100'001.00 bis Fr. 1'000'000.00	11	2'506'280.11
über Fr. 1'000'000.00	1	1'250'000.00

	2020
Zeit zwischen Eingang des Betreibungsbegehrens und der Zustellung des Zahlungsbefehls (Durchschnitt)	12,36 Tage
Zeit zwischen Datum der Pfändungsankündigung und Datum des effektiven Pfändungsvollzuges (Durchschnitt)	15,70 Tage
Anzahl Betreibungen gegen Minderjährige (Jahrgänge 2001–2020)	2
Anzahl Betreibungen gegen 18- bis 30-jährige Personen	962
Anzahl Betreibungen gegen 31- bis 43-jährige Personen	1'034
Anzahl Betreibungen gegen 44- bis 56-jährige Personen	881
Anzahl Betreibungen gegen 57- bis 69-jährige Personen	479
Anzahl Betreibungen gegen über 70-jährige Personen	88
Anzahl Betreibungen gegen Personen mit unbekanntem Geburtsjahr	0
Betreibungen gegen juristische Personen/Erbschaften usw.	456

Gemeindeammannamt

	2020	2019
Beglaubigungen von Unterschriften, Handzeichen, Auszügen	330	352
Amtliche Befunde	10	5
Vollstreckungen der im summarischen Verfahren getroffenen gerichtlichen Anordnungen (z. B. Exmissionen, Verbote)	9	5
Sonstige gerichtliche Aufträge (z. B. Zustellungen von Vorladungen)	80	99
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	0	0
Mitwirkungen bei Hausdurchsuchungen	1	0

Friedensrichteramt

Seit 2012 ist Barbara Brüngger Friedensrichterin von Volketswil und präsidiert den Friedensrichterverband des Bezirks Uster. Die Freude an diesem spannenden und herausfordernden Amt ist enorm wichtig, damit täglich die notwendige Energie für die zentrale Vermittlungstätigkeit aufgebracht werden kann.

Aussetzen der Verhandlungen wegen Pandemie

Das neue Jahr wurde voller Elan begonnen, doch im März veränderte das Coronavirus plötzlich auch den Friedensrichteralltag. Seit Beginn der Pandemie stand der Kantonalverband in engem Austausch mit dem Krisenstab des Obergerichts und den Bezirksgerichten. Es mussten schwierige Entscheidungen in Bezug auf die Verhandlungstätigkeit getroffen werden.

So entschied der Notfallstab des Obergerichts des Kantons Zürich am 16. März 2020, den Verhandlungsbetrieb einstweilen bis zum 26. April 2020 einzustellen. Die Bezirksgerichte und auch die Friedensrichterämter schlossen sich diesen Entscheiden an. Bereits gesetzte Verhandlungstermine mussten verschoben oder sistiert werden. Die administrativen Arbeiten bei der Bearbeitung der eingehenden Klagen mussten und konnten jedoch weitergeführt werden.

Nach sechs Wochen Unterbruch wurde am 27. April 2020 der ordentliche Verhandlungsbetrieb wieder aufgenommen. Die Verhandlungen wurden dabei nur unter strikter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften durchgeführt. Diese einschneidenden Massnahmen prägten nicht nur den Alltag der Friedensrichterin. Leider mussten auch verschiedene Weiterbildungsveranstaltungen und Praxistalks des Friedensrichterverbandes verschoben werden. Da der wichtige Erfahrungsaustausch durch die Absage der Anlässe fehlte, versuchten sich die Friedensrichterinnen und Friedensrichter regelmässig per Telefon auszutauschen.

Rückgang der Klagen

Im Jahr 2020 ging die Anzahl der Klagen vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres zurück. Im Berichtsjahr wurden auf dem Friedensrichteramt Volketswil 71 Klagen eingereicht. Rund ein Drittel davon betrafen Forderungen aus einem Arbeitsverhältnis. Dabei ging es um Lohn- oder Überstundenforderungen, um Entschädigungsansprüche bei Kündigungen oder um das Ausstellen von Arbeitszeugnissen.

Diese Verhandlungen sind zeitintensiv, anspruchsvoll und emotional, denn oftmals sitzen sich ehemalige Arbeitgebende und Arbeitnehmende gegenüber. In den meisten Fällen sind die Parteien jedoch bemüht, eine einvernehmliche Lösung zu finden und den Streit ins Reine zu bringen.

Konstant hohe Erledigungsquote

In den Schlichtungsverhandlungen konnte die Friedensrichterin wie in den Jahren zuvor eine hohe Erfolgsquote verzeichnen: 67 Prozent der Klagen sind durch einen Vergleich, einen Rückzug oder eine Anerkennung erledigt und abgeschlossen worden.

Gelingt keine Einigung oder wird ein Urteilsvorschlag von einer Partei abgelehnt, so stellt die Friedensrichterin der klagenden Partei die Klagebewilligung aus. Diese erlaubt der klagenden Partei, innert drei Monaten ans Bezirksgericht zu gelangen.

Beratungsfunktion in einem schwierigen Jahr

Besonders zentral war die Beratungsfunktion der Friedensrichterin. Sie stand nicht nur für Fragen rund um das Schlichtungsverfahren oder das Schlichtungsgesuch zur Verfügung, sondern beriet und unterstützte Klientinnen und Klienten auch bei zwischenmenschlichen Konflikten oder finanziellen Schwierigkeiten. Die Menschen schätzen die Friedensrichterin als neutrale und vertrauenswürdige Person, die ihre Anliegen ernst nimmt, zuhört und versucht, eine geeignete Lösung zu finden. Dabei vermittelt sie auch immer wichtige Informationen über weitere Beratungsstellen, die den Klientinnen und Klienten zur Verfügung stehen.

Erneuerungswahlen

2021 stehen die Gesamterneuerungswahlen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter für die Amtsdauer 2021–2027 an.

DAS SIND WIR

Gemeinde Volketswil
Zentralstrasse 21
8604 Volketswil

T 044 910 20 30
gemeinderat@volketswil.ch
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR